

Arbeitsbericht 2024





Inhalt

4 Vorwort

6 Unsere Vision und Mission

7 Was wir wollen und was wir dafür tun!

10 Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

11 Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

14 Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg (BDKJ)

16 Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm)

20 DGB-Jugend Sachsen-Anhalt

23 djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

26 Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen

28 Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

30 Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e.V.

31 Landessportjugend Sachsen-Anhalt e.V.

34 Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

37 Paritätisches Jugendwerk im Paritätischen Landesverband Sachsen-Anhalt

39 StadtJugendRing Magdeburg e.V. (SJR MD)

42 Jugendpolitik

43 *juleica* 2024. Junges Engagement in Sachsen-Anhalt

46 *Wahlort* 2024. Die U18-Wahlen in Sachsen-Anhalt

50 Digitale Jugendarbeit

56 Landesweite Kinder- und Jugendbeteiligung

58 Eigenständige Jugendpolitik

60 *Jugendpolitisches Programm* (JPP)

62 Haushaltssituation in Bund und Land

64 Umsetzung Förderrichtlinie

65 Landtagswahl

67 »Stimmen der Jugend«: Eine Bestandsaufnahme der Kinder- und
Jugendringe in Sachsen-Anhalt

70 Kinder- und Jugendarmut

73 Jugendgerechte Kommunen: Impulse zur Kommunalwahl 2024

76 Gesetzliche Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

78 Prävention sexualisierter Gewalt

79 Inklusion

81 Jugendpolitisches Tagesgeschäft

84 Unsere Organisation

90 Anhang

Vorwort

Das Jahr 2024 war geprägt von anhaltenden Unsicherheiten in annähernd allen Bereichen unseres Lebens. Dabei führen die hohe Inflation, die wachsende Armut, die Bedrohung durch Kriege und Konflikte, die zunehmende gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die wirtschaftliche Rezession nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei jungen Menschen zu Unsicherheit. Unsicherheit über ihre Lebensumstände, ihren Platz in der Gesellschaft, ihre seelische und körperliche Gesundheit, ihre Lebensplanung, ihre Bildungs- und Jobaussichten, ihre Zukunft. Dabei werden die Sorgen junger Menschen von der Politik unzureichend beachtet und berücksichtigt. Dabei braucht es gerade jetzt eine Politik, die jungen Menschen zuhört, sie ernst nimmt und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Mit diesem Bericht wollen wir einen Einblick in unsere Arbeit geben und gegenüber unseren Mitgliedern, aber auch unseren Fördermittelgeber*innen – allen voran dem Land Sachsen-Anhalt – Rechenschaft über das ablegen, was wir 2024 getan und erreicht haben.

Im Jahr 2024 konnten wir mit unserem neuen Schwerpunktthema den inhaltlichen Fokus auf den Bereich »Inklusion« legen. Mehrere Fachveranstaltungen, eine Fachkräftebefragung und die inklusive Ausrichtung unserer Arbeit rahmten dabei das Schwerpunktthema in diesem Jahr. Durch zusätzliche Personalressourcen war neben den Fachveranstaltungen eine engere Begleitung unserer Mitglieder und der Fachkräfte im Bereich der Jugend(verbands)arbeit möglich.

Im Mai 2024 konnten im Rahmen der U18-Europa-Wahl mehr als 1.700 junge Menschen aus Sachsen-Anhalt ihrer Stimme Gehör verschaffen. Erstmals konnten durch eine Änderung des Wahlrechts zur Europa-Wahl junge Menschen ab 16 Jahren wählen gehen. Die U18-Wahl werteten wir gemeinsam mit der Uni Erfurt auf einer Fachveranstaltung aus.

Mit dem Landeshaushalt 2024 und dem Inkrafttreten der evaluierten Richtlinie zur landesweiten Jugendarbeit im Frühjahr verbesserte sich die Lage der Jugendverbände und Träger spürbar. Neue Pauschalen, angepasste Fördersätze und geänderte Rahmenbedingungen ermöglichen eine bedarfsgerechtere und auch zielgerichtetere Jugend(verbands)arbeit.

Doch während diese strukturellen Fortschritte Hoffnung geben, müssen wir zugleich eine besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklung beobachten: Unser Land rückt, wie die gesamte Bundesrepublik, deutlich nach rechts. Demokratische Institutionen werden systematisch untergraben, grundlegende Werte von Vielfalt und Weltoffenheit infrage gestellt.

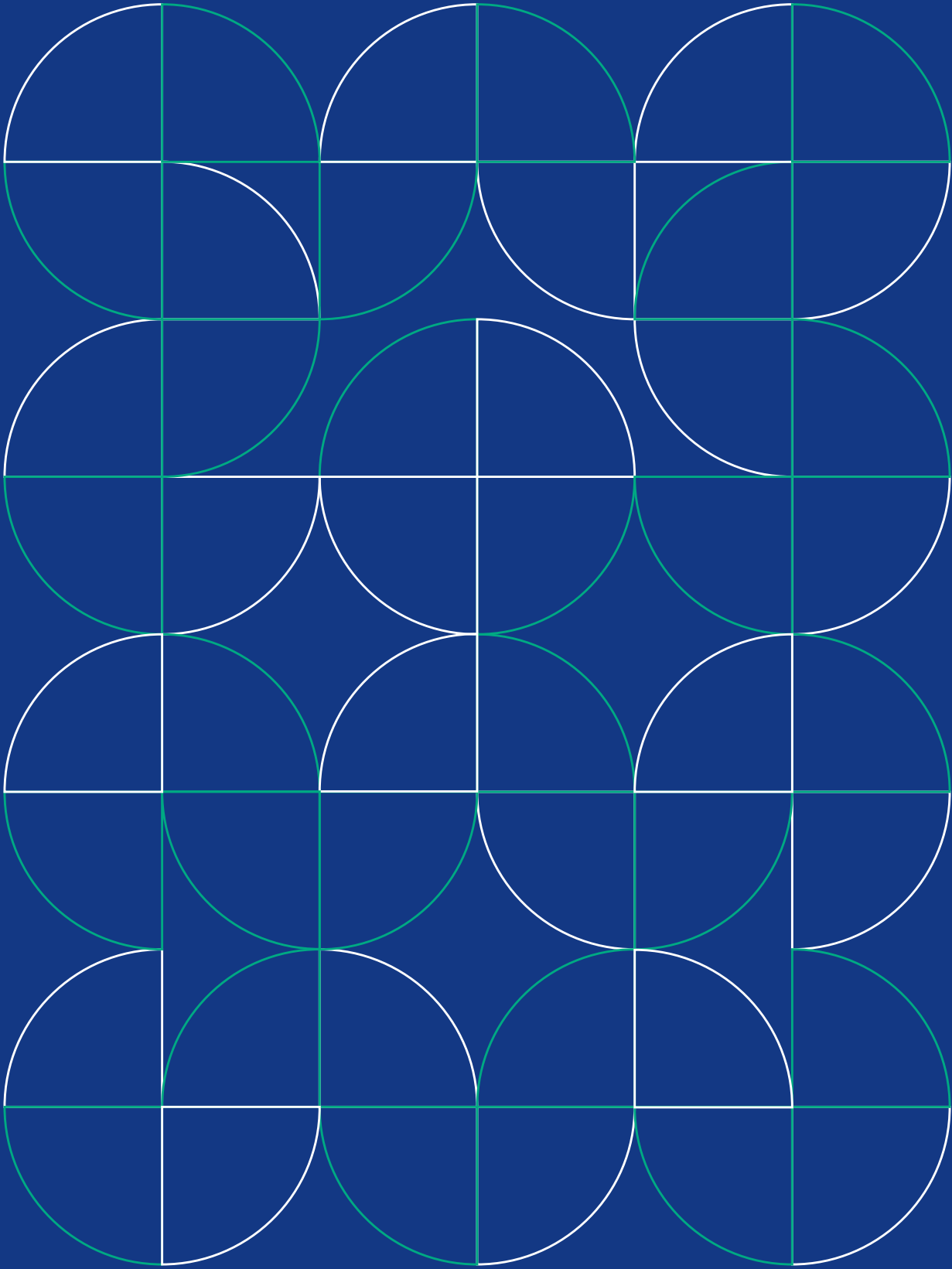
Als Interessenvertretung junger Menschen stehen wir entschieden für ein demokratisches, vielfältiges und weltoffenes Sachsen-Anhalt, in dem alle jungen Menschen die gleichen Chancen haben – unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder anderen individuellen Merkmalen.

Das Jahr 2025 beginnt mit der vorgezogenen Bundestagswahl und den sich daraus ergebenden neuen politischen Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken. Trotz angespannter Haushaltslagen und vielseitiger Herausforderungen müssen die Interessen junger Menschen unbedingt gehört und berücksichtigt werden. Unsere freie demokratische Gesellschaft gerät parallel zunehmend unter Druck. Als Teil einer breiten Zivilgesellschaft wollen wir uns dieser Bedrohung entgegenstellen und jungen Menschen sichere Orte bieten.

Wir wissen, dass wir mit unseren Anliegen nicht alleine sind, sondern uns auf die Verbände, die Jugendarbeit und unsere Partner*innen in Politik und Verwaltung verlassen können. Für ein Sachsen-Anhalt, in dem junge Menschen gut und gerne leben und an dessen Gestaltung sie aktiv mitwirken können.

Tanja Rußback und Anne Seiffert,
Vorstandsvorsitzende

Unsere Vision und Mission



Was wir wollen und was wir dafür tun!

**Nachfragen? Mehr Infos?
Der Vorstand kann deswegen
angesprochen werden:**

✉ vorstand@kjr-lsa.de

Im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. haben sich 23 landesweit tätige Jugendverbände, 6 Dachverbände sowie die Arbeitsgemeinschaft der Kreis- und Stadtjugendringe Sachsen-Anhalts zu einer Arbeitsgemeinschaft auf Landesebene zusammengeschlossen. Denn zusammen wollen wir etwas bewegen in Sachsen-Anhalt.

Unsere Vision ist ein vielfältiges und lebendiges Sachsen-Anhalt, in dem junge Menschen gut und gerne leben und an dessen Gestaltung sie aktiv mitwirken können.

Deswegen vertreten wir die Interessen junger Menschen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und unterstützen die Arbeit der Jugendverbände und die Jugendarbeit.

Zur Vertretung der Interessen junger Menschen

- setzen wir uns gegenüber Politik und Verwaltung ressortübergreifend insbesondere in Gesprächen, mit Veranstaltungen, Stellungnahmen und Beratungen für sie und ihre Interessen ein.
- machen wir Missstände öffentlich, wenn es einer öffentlichen Unterstützung dieser Anliegen bedarf.

Damit wir auch wirklich die Interessen junger Menschen vertreten,

- suchen wir den Austausch mit unseren Mitgliedsverbänden als Selbstorganisationen junger Menschen,
- beteiligen wir junge Menschen direkt an der Formulierung ihrer Interessen und bringen sie ins Gespräch mit erwachsenen Verantwortungsträger*innen und
- greifen wir auf aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zurück.

Wir unterstützen und beraten die Jugend(verbands)arbeit und insbesondere unsere Mitgliedsverbände, da sie Orte zur Mitgestaltung der Gesellschaft und als Freiräume selbst ein wichtiger Bestandteil eines guten Lebens junger Menschen sind. Sie tragen zur Vielfalt der Gesellschaft bei und sind mit ihren Aktivitäten Teil eines lebendigen Sachsen-Anhalts. Dazu

- vernetzen wir die Aktiven der Jugend(verbands)arbeit,
- vermitteln wir wichtiges Wissen in Fortbildungen und Fachveranstaltungen,
- beraten wir Vereine, Verbände und Fachkräfte und
- setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen der Arbeit der Vereine, Verbände und Fachkräfte ein.

Welche Themen und Aktivitäten im Rahmen dieser Mission besonders wichtig sind, wird durch unsere Mitgliedsverbände festgelegt. Im Oktober 2020 hat unser Sprecher*innenkreis Themen für die kommenden Jahre bestimmt, die aus Perspektive unserer Mitglieder besonders wichtig sind, um unserer Vision von einem vielfältigen und lebendigen Sachsen-Anhalt näher zu kommen, in dem junge Menschen gut und gerne leben und an dessen Gestaltung sie aktiv mitwirken können. Dies sind die Themen:

- Jugendbeteiligung sichern und weiter stärken
- Freiräume für junge Menschen stärken
- Ehrenamt und Engagement junger Menschen anerkennen und stärken
- die Vielfalt junger Menschen anerkennen und unterstützen
- Kinder- und Jugendarmut bekämpfen
- die Rahmenbedingungen für die Mobilität junger Menschen verbessern

Weiterführende Informationen zu den Themenschwerpunkten der kommenden Jahre finden sich in unserem Beschluss *Gemeinsam aktiv für junge Menschen – eine gute Jugendpolitik für Sachsen-Anhalt 2021–2026*.

Nach dem Abschluss des Themas »Freiräume für junge Menschen stärken« mit Ende des Jahres 2021 wurde im Jahr 2022 der Schwerpunkt auf das Thema »Kinder- und Jugendarmut bekämpfen« gelegt. Das Thema wurde im Jahr 2023 weitergeführt und mit einem Schwerpunkt auf den Bereich des armutssensiblen Handelns abgeschlossen. Seit diesem Jahr liegt unser Fokus auf dem Thema »Die Vielfalt junger Menschen anerkennen und unterstützen«. Dabei nehmen wir den Bereich »Inklusion« besonders in den Blick.

Wir verfolgen unsere Ziele im Rahmen einer Kerngeschäftsstelle, die vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert wird, und durch unsere Projekte. Auf Grund des Umfangs unserer Aktivitäten beschränken wir den Bericht auf eine Auswahl der Aktivitäten im Jahr 2024. Wer einen umfassenderen Eindruck gewinnen möchte, kann im Anhang eine tabellarische Übersicht über all unsere Aktivitäten im Berichtsjahr finden.

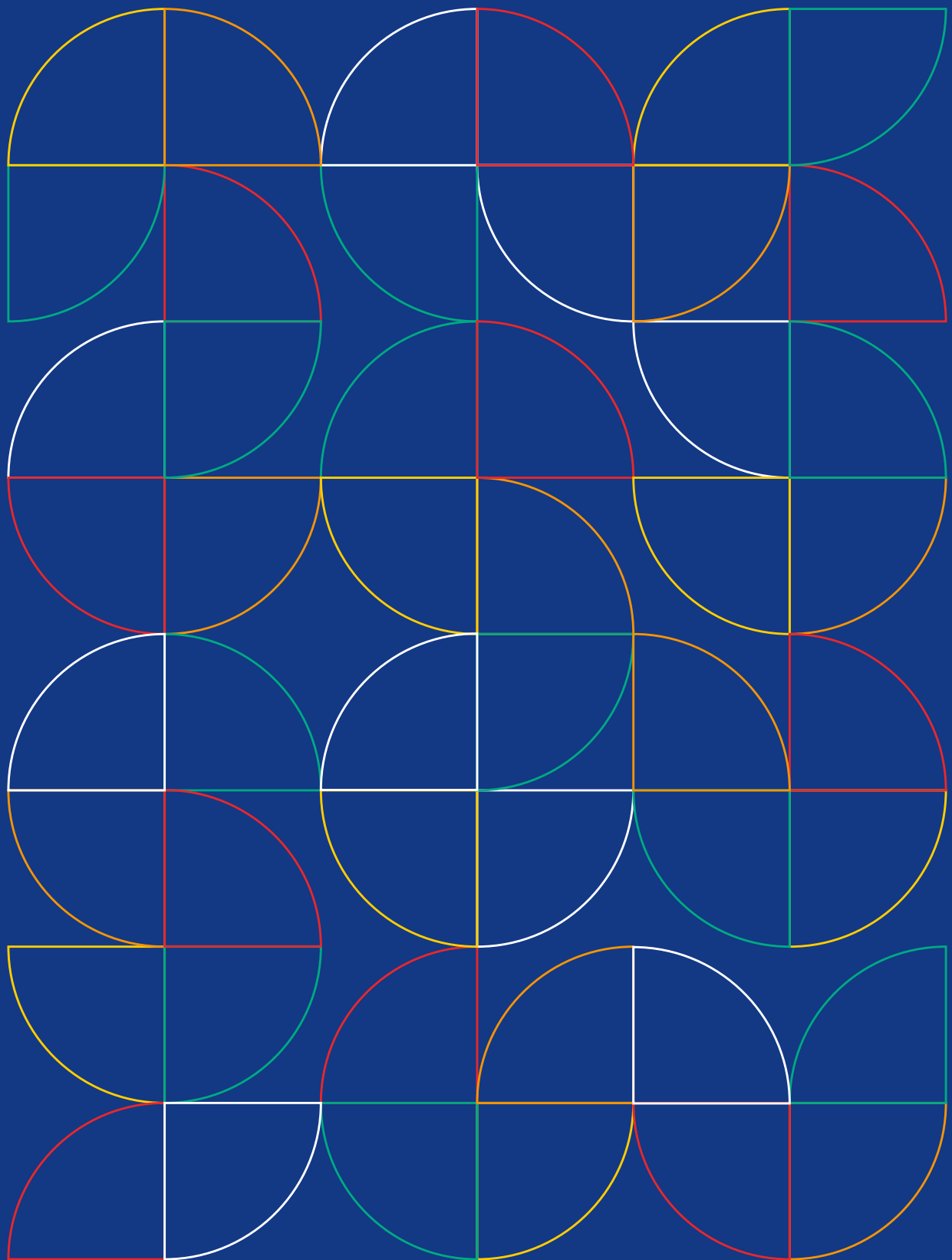


Wahlort

Das Projekt »Wahlort« lädt junge Menschen unter 18 Jahren in Sachsen-Anhalt dazu ein, sich realitätsnah an demokratischen Prozessen auszuprobieren. Wir glauben fest daran, dass es nie zu früh ist, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und seine eigene Meinung zu bilden. Unser Hauptziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich ihrer Interessen und Anliegen klar zu werden und diese auszudrücken sowie sich aktiv mit politischen Prozessen auseinanderzusetzen. Wir organisierten die »U18-Europawahl«, bei der junge Menschen schon vor der Europawahl im Mai 2024 ihre Stimme abgeben konnten. Jede Meinung zählt, und wir wollen sicherstellen, dass sie gehört wird! Im Rahmen des Projektes wurden neben den U18-Europawahlen zwei Bildungsfahrten nach Brüssel und eine Abschlussveranstaltung organisiert. Das Projekt wird gefördert durch das Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie die Stiftung Demokratische Jugend.

Durch die vorgezogene Bundestagswahl wurde bereits im Dezember 2024 mit den Vorbereitungen für die U18-Bundestagswahl begonnen. Diese wird durch die Stiftung Demokratische Jugend finanziert.

Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt



Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

☎ 0391-62 34 95
✉ info@aul-lsa.de
🌐 www.aul-lsa.de

Erneut schauen wir Jugendbildungsreferent*innen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 2024 haben wir neben etablierten Seminaren in Kooperation mit unserer Bildungsstätte Sonneck bei Naumburg viele weitere Veranstaltungen durchgeführt und eine Vielzahl junger Menschen in Sachsen-Anhalt erreicht.



Projekt »Kunst als politischer Diskurs«, Quelle: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH



Als Highlight ist hier die erneute Umsetzung unseres Sommer-Kunst-Projekts in Weißenfels aufzuführen. Hierbei sind wir erneut auf die Wünsche der Jugendlichen vor Ort eingegangen und konnten ein weiteres Sommerferienprogramm realisieren. Mit einem partizipativen Ansatz wurden junge Menschen in Weißenfels dabei unterstützt, mit Hilfe eines kreativen Formats ihre eigene Sichtbarkeit im Stadtbild zu stärken. Die selbst gestalteten Gipssäulen mit dem Titel »Säulen der Freundschaft« sind in das Stadtbild von Weißenfels verankert worden und sollten den Jugendlichen damit Kraft und Stärke in der Mitgestaltung der Stadt Weißenfels vermitteln. Das Projektziel war es, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken. Innerhalb des kreativen Gestaltungsprozesses wurden Fragen rund um politische Teilhabe, Mitbestimmung und Sichtbarkeit diskutiert.



Die »Säulen der Freundschaft«, Quelle: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH;

Zudem konnten wir 2024 wieder zwei dreitägige Bildungsfahrten nach Berlin durchführen. Mit dem Besuch des Bundestags stellen wir immer wieder fest, dass es bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen viel Gesprächsbedarf gibt und sich viele einen Austausch über politische Themen wünschen. Hierbei geht es zum einen darum, verschiedene politische Perspektiven kennenzulernen und zum anderen, das Thema Demokratie verständlich aufzuarbeiten und politische Begrifflichkeiten rund um den Bundestag zu klären und aufzuarbeiten.

Über unser Bildungsformat »Politik für mich« konnten wir mit verschiedenen Zielgruppen arbeiten und hierbei zum einen die Europawahl als einen Themenschwerpunkt aufgreifen sowie in Form von Zukunftswerkstätten explizite Interessen und Mitgestaltungsideen durch Jugendliche und junge Erwachsene in Sachsen-Anhalt erarbeiten.

Involviert waren wir in die U18-Europawahl mit zwei Wahllokalstandorten und haben dies als sehr gute Chance wahrgenommen, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, politische Meinungen auszutauschen und offene Fragen beantworten zu können. Ein großer Schwerpunkt war hierbei, die Jugendlichen darin zu unterstützen, eigene politische Schwerpunkte und Interessen herauszuarbeiten. Hieran lässt sich auch gut unsere Teilnahme an der »Voice-Up« Veranstaltung in Magdeburg anknüpfen, welche wir auch als sehr wertvolle Erfahrung empfunden haben, um politische Interessen von Jugendlichen und jungen Menschen wahrzunehmen.

Das Jahr 2024 hat uns erneut gezeigt, wie viele engagierte und politisch interessierte junge Menschen es in Sachsen-Anhalt gibt. Dies motiviert uns, weiterhin nah an der Zielgruppe zu bleiben und die Ideen der Jugendlichen durch partizipative Bildungsangebote aktiv umzusetzen. Wir sehen es als eine der wichtigsten Aufgaben an, junge Menschen zu befähigen, sich an der politischen Gestaltung ihrer Orte und Umgebungen zu beteiligen und als Ansprechpartner für ihre Gefühle, Gedanken und Fragen zu aktuellen politischen Situationen zur Verfügung zu stehen.



U18-Wahllokal mit dem TiQ Halle, Quelle: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg (BDKJ)

Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg (BDKJ)

☎ 0391-59 61 113

✉ info@bdkj-magdeburg.de

🌐 www.jung-im-bistum-magdeburg.de

Im Jahr 2024 unterstützte der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözesanverband Magdeburg wieder eine Vielzahl an Maßnahmen der verbandlichen wie auch gemeindlichen Jugendarbeit in verschiedenen Regionen von Sachsen-Anhalt und Teilen von Brandenburg und Sachsen.

Als Dachverband vertritt der BDKJ Diözesanverband Magdeburg sechs katholische Jugendverbände. Diese boten verschiedene Sommerlager und -fahrten, Aktions- und Bildungstage und vieles mehr an. Die Jugendverbände ermöglichten jungen Menschen auf diese Weise eine große Bandbreite an Wegen, in unterschiedlicher Form und zu verschiedenen Themen aktiv zu werden und sich zu engagieren.

Ein Highlight für die Jugendverbände als auch Jugendgruppen der Pfarrgemeinden war in diesem Jahr die 72-Stunden-Aktion. Diese fand vom 18. bis zum 21. April 2024 deutschlandweit statt. Insgesamt nahmen 80.000 Mitwirkende in 2.700 Gruppen teil. Dieses überwältigende Engagement machte die Veranstaltung zur größten Jugendsozialaktion in Deutschland. Im Bistum Magdeburg wurde die Aktion mit der Evangelischen Jugend Anhalts sowie der Evangelischen Jugend Mitteldeutschlands ökumenisch gestaltet.

Schlussendlich gab es 22 teilnehmende Gruppen im Bistum Magdeburg. Insgesamt waren ca. 500 Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene in verschiedenen Projektgruppen aktiv. Das Projekt machte deutlich, was verbandliche Jugendarbeit nicht nur im kirchlichen Kontext, sondern auch im politischen und gesellschaftlichen Bereich, jeden Tag leistet.



Quelle: BDKJ



Quelle: BDKJ

Der BDKJ Diözesanverband Magdeburg war zudem erneut selbst Anbieter von Jugendbildungs- und Freizeitveranstaltungen. In diesem Rahmen wurde 2024 erstmals ein Wochenende für Musiker*innen angeboten. Unter dem Motto »Songs 2024« versammelten sich im Oktober 2024 im St.-Michaels-Haus in Roßbach/Naumburg musikbegeisterte Jugendliche zu einem intensiven Workshop. Die Teilnehmer*innen widmeten sich dabei sowohl dem gemeinsamen Proben als auch dem Kennenlernen neuer Lieder.

Neben einem Workshop für Band-Arrangements und einem Chortraining bot sich die besondere Gelegenheit zu individuellem Gesangscoaching. Der Höhepunkt des Wochenendes folgte am Sonntag: In einem festlichen Gottesdienst präsentierten die Musiker*innen ihre Ergebnisse vor Gästen.

Außerdem gelang es, etablierte und beliebte Formate wieder erfolgreich anzubieten, z. B. das Filmwochenende »Film ab« mit Auseinandersetzung zu Lebensthemen aus Filmen heraus, das Gitarrenwochenende »Entdecke andere Saiten« als Fortbildung im Bereich ehrenamtlicher Jugendgruppenleitung, die aktiven Ferientage im Jugendhaus »Let's play« mit Lernerfahrungen im Bereich Kommunikation und Mitbestimmung am Setting von Spielen oder dem *juleica*-Wochenkurs in den Herbstferien.

Unbedingt genannt werden müssen an dieser Stelle die gefragten Angebote der pädagogischen Schüler*innentage (meist 3 Tage) und Klassengemeinschaftstage (Tagesveranstaltung), bei denen Gruppen von Schüler*innen mithilfe von spielerischen und erlebnispädagogischen Elementen Lernerfahrungen im Bereich sozialer Kompetenz und Gemeinschaftsförderung geboten bekommen.

Letztlich lag ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des BDKJ Diözesanverband Magdeburg weiterhin auf der Vertretung der Interessen junger Menschen in Politik, Kirche und Gesellschaft, um die gesellschaftliche Teilhabe und angemessene Lebens- und Entfaltungsbedingungen für Jugendliche zu stärken.



Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (BEJM)

Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm)

Inga Wichmann (Referentin Jugendpolitik Sachsen-Anhalt)

Am Dom 2, 39104 Magdeburg

☎ 0391-53 46 445

✉ inga.wichmann@ekmd.de

Michael Seidel (Referent Jugendpolitik Thüringen)

Drei-Gleichen-Straße 35 a,

99192 Neudietendorf

☎ 036202-77 13 522

✉ michael.seidel@ekmd.de

🌐 www.bejm-online.de

✉ bejm-jugendpolitik@ekmd.de

Unsere Mitgliedsverbände

Evangelische Jugend der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

✉ kijupf@ekmd.de

🌐 www.evangelischejugend.de

CVJM Sachsen-Anhalt e.V.

✉ info@cvjm-sachsen-anhalt.de

🌐 www.cvjm-sachsen-anhalt.de

CVJM Thüringen e.V.

✉ info@cvjm-thueringen.de

🌐 www.cvjm-thueringen.de

EC Sachsen-Anhalt e.V.

✉ info@ecsa.de

🌐 www.ecsa.de

EC Thüringen e.V.

✉ ec@ec-thueringen.de

🌐 www.ec-thueringen.de

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Mitteldeutschland e.V.

✉ landesbuero@vcp-mitteldeutschland.de

www.vcp-mitteldeutschland.de

Escola Popular in der EKM e.V.

✉ info@escola-popular.de

🌐 www.escola-popular.de

Als BEJM sind wir der Dachverband der evangelischen Jugendverbände in Mitteldeutschland. Wir arbeiten landes- und bundesweit vernetzt mit anderen Jugendverbänden zusammen, um die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern.

Als BEJM und als evangelische Verbände haben wir uns aktiv auf Landes- und auf Bundesebene eingebracht. Im Fokus stehen hier die Mitarbeitenden in den Jugendringen und Landesjugendhilfeausschüssen. Ein Schwerpunkt im Jahr 2024 war die Landtagswahl in Thüringen. Hier haben wir im Rahmen unserer Aktion: »WIRken für Demokratie, Vielfalt und Nächstenliebe« aufgezeigt, was uns als evangelische Jugendverbände wichtig ist! Unter dem Motto BeReal feierten vom 07. bis 09. Juni 2024 um die 550 Menschen das evangelische Jugendfestival in Volkenroda.

Ein Schwerpunkt unserer gemeinsamen Arbeit ist die Jugendbildungsarbeit. Die Evangelischen Jugendverbände haben sich hierfür in der Netzwerkstelle Evangelische Jugendbildung zusammengeschlossen. Unter anderem durch die Landesförderung konnten wir als evangelische Träger gemeinsam 9 eintägige und 64 mehrtägige Bildungsmaßnahmen durchführen. Erreicht haben wir damit 1.288 Teilnehmende. Mit den Maßnahmen erreichen wir mehr junge Frauen* als junge Männer*. 11 junge Menschen wählten für sich zudem die Option divers. Mit 497 Teilnehmenden ist die Altersgruppe 14 bis 17 Jahre am stärksten vertreten, dicht gefolgt von der Gruppe der 18 bis 26-Jährigen.

Dieses Jahr möchten wir unseren Beitrag zum Jahresbericht des KJR auch als Bühne für die Arbeit der BEJM-Mitgliedsverbände und ihre Arbeit nutzen.

Konficastle Frühjahr 2024 – CVJM Sachsen-Anhalt e.V.

Die Jugendbildungsstätte Schloss Mansfeld ist ein 500 Jahre altes Schloss, in dem so manches an Geschichte steckt. Insgesamt durften wir 2024 600 Konfirmand*innen in sieben Durchgängen und aus ganz Mitteldeutschland bei Konficastle begrüßen. Unser Thema: »Soundtrack deines Lebens«. Die Teilnehmenden waren eingeladen, in sich zu hören, wie denn ihr Lebenslied klingt. Es gab vieles zu erleben, seien es Jugger Schlachten, die verschiedensten kreativen Angebote, von Tonarbeit, Bilder gestalten oder selbst gemachten Buttons, bunte Feuershows oder auch die Möglichkeit, sich von Mr Joy verzaubern zu lassen. Dabei standen unsere Wochenenden immer auch unter der Frage »Willst du dein Leben mit Jesus gehen?«.

Die Vorbereitungen für 2025 laufen bereits. Diesmal laden wir die Konfirmand*innen auf eine Reise in eine mittelalterliche Fantasiewelt ein. Auf Schloss Mansfeld heißt es dann: »Heldenhaft – From Zero to Hero«.

England-Fahrt Sommer 2024 – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Mitteldeutschland e.V.

Ohne Eltern in ein anderes Land reisen, das eigene Englisch aus dem Schulunterricht testen und auf eigene Faust Land und Leute entdecken, das konnten zu Beginn der Sommerferien Pfadfinder*innen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren erleben. Gemeinsam mit einer Gruppe aus Thüringen stand ihnen die Gestaltung der Tage in der Nähe von Newquay (Cornwall) offen und wurde mit einer Übernachtung am Strand zum erlebnisreichen Abenteuer. Das Wandern an der östlichen Küste bot neben viel Wind die Erkundung der vielfältigen Natur Cornwalls. Da zeitgleich eine Gruppe mit jüngeren Teilnehmenden von 9 bis 13 Jahren, begleitet durch Ehrenamtliche und das Bildungsreferent*innen-Team, an der Küste unterwegs war, konnten An- und Abreise gemeinsam organisiert werden. Die lange Fahrt per Zug und Bus hat sich für alle Teilnehmenden für diese Woche Großbritannien aber mehr als gelohnt!

Forum im November 2024 – EC Sachsen-Anhalt e.V.

Im November 2024 fand das ECSA-Forum (die Mitgliederversammlung des EC Sachsen-Anhalt) statt. Dieses Jahr waren wir in Magdeburg, um uns mit dem Thema Neugründung und Neubelebung zu beschäftigen. Zu Beginn gab es einen Impuls zu Genesis 12 und wir durften staunen darüber, dass Abraham losgeht, obwohl er weder Weg noch Ziel kennt, aber Gott zeigt ihm die Richtung und verspricht ihm Segen und das allein reicht Abraham. Anschließend durften wir von verschiedenen Menschen hören, die



England-Fahrt Sommer 2024, Quelle: BEJM



England-Fahrt Sommer 2024, Quelle: BEJM

aufgebrochen sind, um Jugend- und Gemeindearbeit neu zu gründen. Wir haben eine Idee davon bekommen, wie neue Projekte aussehen könnten, was daran gut ist, aber auch welche Schwierigkeiten mit Neugründungen verbunden sind. Es gibt bereits NEUE Projekte in unserem Verband, und das ist ein Grund zum Feiern und Ansporn weiterzumachen, um unsere entwickelten Ideen und Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Zudem haben wir uns auf dem ESCA FORUM mit unserem Gewaltschutzkonzept befasst und eine neue Vertreterin des ECSA im Deutschen EC gewählt. Insgesamt war es ein Tag voller Hoffnung und Aufbrüchen, der Mut für die Zukunft macht.



Quelle: BEJM



Quelle: BEJM

Regelmäßige Veranstaltungen der Escola Popular in der EKM e.V. in unserem Vereinszentrum in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße 4 in Halle (Saale)

- zwei wöchentliche Trainingsgruppen für Kleinkinder 3–6 Jahre
- zwei wöchentliche Trainingsgruppen Schulkinder 7–11 Jahre
- eine wöchentliche Trainingsgruppe Jugendliche 12–16 Jahre
- drei wöchentliche Trainingsgruppen Jugendliche + Erwachsene ab 16 Jahre
- eine wöchentliche Gruppe Contactimprovisation ab 18 Jahre
- eine wöchentliche Gruppe Yoga ab 18 Jahre
- eine wöchentliche Gruppe Floordance ab 18 Jahre

Regelmäßige Veranstaltungen der Escola Popular in der EKM e.V. im Ländlichen Raum Sachsen-Anhalt

- eine wöchentliche Schul-AG an der evangelischen Grundschule in Hettstedt
- eine wöchentliche Schul-AG an der Grundschule Gröbers
- eine wöchentliche Schul-AG an der Grundschule Torgarten in Eisleben
- zwei wöchentliche Trainingsgruppen im Jugendzentrum »TheO'dor« in Sangerhausen für Kinder und Jugendliche
- eine wöchentliche Schul-AG Grundschule Wallhausen

Besondere Veranstaltungen der Escola Popular in der EKM e.V. in Sachsen-Anhalt 2024

- 12x Roda (Monatshöhepunkt Arbeitsbereich Capoeira) immer am 1. Sonntag des Monats im Vereinszentrum der Rudolf-Ernst-Weise-Straße 4 mit Gästen aus ganz Deutschland. Circa 113 Gäste insgesamt und zwischen 8–12 Teilnehmer*innen aus Halle pro Veranstaltung.
- 3x Tagesveranstaltung Jahreshöhepunkte Capoeira für Kinder mit insgesamt 63 teilnehmenden Kindern und über 130 Eltern und Gästen
- April: Eröffnungskonzert beim Festgottesdienst der LAGA in Bad Dürrenberg
- März: Workshop mit Gastdozentin aus Brasilien in Halle
- Juni: drei Tage Workshop Sekundarschule Heinrich-Heine Sangerhausen
- Juni: drei Tage Workshop mit brasilianischem Gastdozenten in Halle
- Juli: einen Tag Workshop Kinder-Bibel-Tage Schloss Mansfeld
- August: einen Tag Workshop in Eisleben evangelische Kindertage
- August: einen Tag Workshop bei »Kindern Ferien schenken« in Bad Lauchstädt
- August: GP Familienmusicalprojekt David und Goliath (vier Probetermine + zwei Aufführungstage)
- August: Workshop Spielefestival in Halle
- August: einen Tag Workshop an Volkshochschule Weißenfels
- September: einen Tag Workshop Merseburg
- September: einen Tag Workshop »Youthopia» in Magdeburg



DGB-Jugend Sachsen-Anhalt

DGB-Jugend

☎ 0391-625 03 30
✉ dgb-jugend.lsar@dgb.de
🌐 www.nbs-jugend.dgb.de

Die Arbeit der DGB-Jugend Sachsen-Anhalt im Jahr 2024

Die DGB-Jugend ist der Zusammenschluss von acht gewerkschaftlichen Jugendorganisationen. Gemeinsam vertreten wir die Interessen junger Gewerkschafter*innen, von Azubis, Studierenden und auch jungen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt gegenüber der Politik, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit. Als Dachverband beraten wir ebenso unsere Mitgliedsorganisationen, stimmen gemeinsame Positionen, Veranstaltungen, Kampagnen und unsere allgemeine Verbands- und Bildungsarbeit ab.



Auftakt der Berufsschultour mit Bildungsministerin Eva Feußner, Quelle: DGB-Jugend



Demokratie und Mitbestimmung lernen und erleben! – Berufsschultour durch ganz Sachsen-Anhalt

Wir haben im Jahr 2024 insgesamt 8 Wochen auf Berufsschultour verbracht und mit unserem Bildungsteam das außerschulische Jugendbildungsprojekt »Demokratie und Mitbestimmung« mit mehr als 3.000 Berufsschüler*innen durchgeführt. Das Projekt Demokratie und Mitbestimmung informiert junge Menschen in Ausbildung über ihre Rechte und Pflichten als Auszubildende, bietet Beratung bei Problemen und bringt den Teilnehmenden die Konflikte in den Wirtschaftsbeziehungen näher. Die Projektwochen wurden wieder durch die Patin der Berufsschultour, Bildungsministerin Eva Feußner eröffnet.

Ehrenamtsqualifizierung

Im Rahmen unseres Jugendbildungsprogramms haben wir wieder zahlreiche junge Menschen für die politische und soziale Bildungs- und Verbandsarbeit qualifiziert. Im Fokus standen Methoden, zielgruppenadäquate Themenaufbereitung und gewerkschaftliche Kernthemen wie Grundlagen des Berufsbildungssystems und die Rechte und Pflichten von Auszubildenden in der dualen Ausbildung.

Einsatz für Kostenentlastungen für Auszubildende

Wir haben uns gegenüber der Landesregierung und der Regierungskoalition im Landtag für Kostenentlastungen für junge Menschen in Ausbildung starkgemacht. Insbesondere Auszubildende, die eine auswärtige Berufsschule besuchen müssen, werden durch Fahrt- und Unterkunftskosten belastet. Wir forderten daher mehr Zuschüsse für die sogenannte RabAz – Richtlinie. Darüber hinaus forderten wir die Einführung eines 29-Euro-Tickets für den ÖPNV für alle jungen Menschen unter 27 Jahren in Sachsen-Anhalt.



DGB-Jugend fordert Entlastungen für Auszubildende, Quelle: DGB-Jugend

Dem Rechtsruck widersetzen!

Im Zuge der Veröffentlichungen des Recherchenetzwerks CORRECTIV zu einem Geheimgespräch von Vertretern der extremen Rechten in Potsdam, bei dem auch ein AfD-Mandatsträger aus Sachsen-Anhalt anwesend war, kam es zu einer bundesweit historischen Mobilisierung der demokratischen Zivilgesellschaft. Auch in Sachsen-Anhalt kam es zu zahlreichen Kundgebungen und Demonstrationen. Die DGB-Jugend und der DGB in Sachsen-Anhalt initiierten die Planung und Durchführung einer Großdemonstration in Magdeburg am 17. Februar 2024. Gemeinsam mit Kirchen, Migrant*innenselbstorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und zahlreichen anderen Initiativen demonstrierten wir für eine solidarische Gesellschaft und ein weltoffenes Sachsen-Anhalt. Diese Demonstration bildete den Ausgangspunkt für die Gründung des landesweiten Bündnisses »Sachsen-Anhalt. Weltoffen!«.



Großdemonstration gegen die extreme Rechte in Magdeburg am 17.02.2024, Quelle: DGB-Jugend

1. Mai – Tag der Arbeit

Am internationalen Arbeiter*innenkampftag setzten wir uns in Magdeburg, Halle und Wittenberg öffentlich für bessere Ausbildungsvergütungen, Förderungen und Löhne von jungen Menschen in Ausbildung, Studium oder Beschäftigung ein.

djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

**djo-Deutsche Jugend in Europa
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.**

☎ 0345-548 47 22
✉ info@djo-lsa.de
🌐 www.djo-lsa.de

Das Jahr 2024 war für den djo-Landesjugendverband Sachsen-Anhalt e.V. geprägt von einigen Auf's und Abs, doch im Großen und Ganzen blicken wir zufrieden auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Unser Fokus lag auch in diesem Jahr darauf, migrantischen Kindern und Jugendlichen sowie Multiplikator*innen abwechslungsreiche und spannende Maßnahmen zu bieten, die aktiv zur Inklusion in Sachsen-Anhalt beigetragen haben.

In den Ferien konnten wir wieder zahlreiche bekannte Projekte umsetzen, darunter unsere Mädchen*projekte. Besonders hervorzuheben ist der Radio-Workshop mit dem Jugendradio Corax, bei dem die Teilnehmer*innen eine beeindruckende Sendung produzierten, die on air ausgestrahlt wurde. Ein weiteres Highlight war unser Adventure Camp im Frühjahr, bei dem die Teilnehmer*innen die Natur hautnah erlebten: Sie lernten Bogenschießen, kochten Suppe über offenem Feuer und erkundeten die Tier- und Pflanzenwelt im Wald und Zoo.

Große Begeisterung gab es auch bei unserem dreitägigen Zirkusworkshop, der erneut ein voller Erfolg war. Die Abschlussaufführung zog nicht nur Freund*innen und Familie der Teilnehmer*innen an, sondern auch den MDR. In den Sommerferien konnten Kinder und Jugendliche bei unseren kreativen Angeboten wie Rap, Graffiti, Kickboxen und Skaten neue Fähigkeiten erlernen und viele unvergessliche Erfahrungen sammeln.



Quelle: djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



Quelle: djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Darüber hinaus haben wir mit zwei Jugendleiter*innen-Ausbildungen (*juleica*) dazu beigetragen, junge Menschen auf ihre Arbeit in Jugendverbänden vorzubereiten. Fast 40 engagierte Teilnehmer*innen haben erfolgreich ihre *juleica*-Card erworben und dabei auch einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Neben unseren vielfältigen Maßnahmen war es uns wichtig, uns mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen. So haben wir unter anderem zwei Workshops zum Thema Antisemitismus durchgeführt, um die Teilnehmer*innen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und Handlungskompetenzen zu stärken.

Besonders stolz sind wir auf unser Großprojekt »Widerständige Wege – Vielfalt des Widerstands«, das wir in Kooperation mit dem AKuBiZ e.V. aus Pirna realisieren konnten und das von der Ferry Porsche Stiftung mit einer großzügigen Spende von 25.000 Euro gefördert wurde. Im Rahmen dieses Projekts fand ein dreitägiges Wanderseminar in der Sächsischen Schweiz statt, bei dem sich die Teilnehmer*innen mit antifaschistischem Widerstand während des Nationalsozialismus sowie mit globalen Widerstandsbewegungen auseinandersetzten. Ergänzt wurde dieses Seminar durch eine Schreibwerkstatt, in der die Teilnehmer*innen persönliche Texte zum Thema Widerstand erstellten. Aus diesen Texten entstand eine mehrsprachige Broschüre, die wir im Herbst erfolgreich vorgestellt haben.



Wie bei all unseren Projekten war auch hier die Mehrsprachigkeit ein zentraler Aspekt, um die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte zu fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion zu leisten.

Auch personell war das Jahr 2024 ereignisreich. Seit Mai 2024 haben wir eine neue Jugendbildungsreferentin in unserem Team und freuen uns, dass ab dem neuen Jahr ein weiterer Jugendbildungsreferent zu uns stoßen wird. Zudem wurde im Herbst ein neuer Vorstand gewählt, der mit frischen Ideen die Arbeit unseres Verbands bereichert.

Ein weiterer Erfolg war unsere kontinuierliche Netzwerkarbeit, die dazu beigetragen hat, die Rahmenbedingungen für Jugendverbandsarbeit in Sachsen-Anhalt weiter zu verbessern.

Ein großer Dank gilt unseren engagierten Mitgliedern, die mit ihren Jugendgruppen zahlreiche Veranstaltungen umgesetzt und damit die Vielfalt und Stärke der Jugendverbandsarbeit in Sachsen-Anhalt sichtbar gemacht haben.

Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen

Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen

☎ 0361-223 29 17
✉ darius.biskamp@johanniter.de
🌐 www.johanniter.de

Für die Johanniter-Jugend im Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen war es erneut ein ereignisreiches Jahr. Tag der Johanniter in Leipzig, Ausflüge und zahlreiche Wochenenden mit Fortbildungen und Seminaren, die Parlamentswahlen und unzählige tolle Begegnungen prägten das Jahr der JJ. Der Besuch von Skadi Köhler, seit 15. Februar neues hauptamtliches Mitglied des Landesvorstandes, bei der Landesjugendversammlung im Februar gehörte zu ihren ersten Terminen überhaupt. Die JJ hatte damit die frühe Gelegenheit, sich mit ihr auszutauschen und sie kennenzulernen.

Das Highlight vieler Jugendlichen gleich vornweg: Zum Start der Sommerferien fand die jährliche Sommerfreizeit statt – dieses Mal im schönen Ahlbeck an der Ostsee. »Reise um die Welt« gab sich die JJ als Losung. Die Teilnehmenden erhielten einen Reisepass, mit dem sie im Verlauf der Freizeit 14 verschiedene Länder bereisten.



Quelle: Johanniter-Jugend



Dabei ging es unter anderem in einen Kletterwald im afrikanischen Tansania, über dem Ozean in den USA gab es eine Lagerolympiade, im fernöstlichen China wurde ein Völkerballturnier veranstaltet und im benachbarten Polen konnte die Stadt Swinemünde besichtigt werden.



Quelle: Johanniter-Jugend



Quelle: Johanniter-Jugend

In Vorbereitung auf den Landeswettkampf in Leipzig fand im August das Trainingscamp in Erster Hilfe statt. Die Kinder und Jugendlichen stellten sich den theoretischen und praktischen Aufgaben, lernten von- und miteinander und mussten ihr erlerntes Wissen am Sonntag in einem großen Massenanfall von Verletzten unter Beweis stellen.

Zum Landeswettkampf reisten schließlich 85 Johanniter-Jugendliche, die unter anderem in fünf B-Mannschaften, zwei A-Mannschaften und zwei S-Mannschaften antraten. Das in den Gruppenstunden und beim Trainingscamp Gelernte wurde erfolgreich angewendet, was an den tollen Ergebnissen zu sehen ist. Alle Siegermannschaften erzielten über 85 von 100 Punkten.

Demokratieretten, das Projekt der Johanniter-Jugend, begleitete den Verband fast das ganze Jahr. Mit den Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt und Thüringen und der Europawahl im Juni sowie der Thüringer Landtagswahl im Herbst standen eine Reihe richtungsweisender Wahlen an.

Die Johanniter-Jugend startete das Jahr deshalb direkt mit einem #DemokratieRetten-Wochenende. In Vorbereitung auf die Wahlen wurde ein neues Konzept und Logo erarbeitet. Auch beim Tag der Johanniter in Leipzig haben Jugendliche das Projekt vorstellen können.

Der Veranstaltungskalender der Johanniter-Jugend umfasste stolze 20 Veranstaltungen in diesem Jahr. Bei Seminaren und Fortbildungen konnte wichtiges Wissen angeeignet und geübt werden und Gruppenleitende der JJ ausgebildet und ernannt werden.

Sanitätshelferaus- und -fortbildungen fanden ebenfalls statt, damit das wichtige Thema Erste Hilfe auch schon im jungen Alter sitzt. Erste-Hilfe-Theorie gehört dabei ebenso dazu wie die Erste-Hilfe-Praxis.

Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

**Jugendnetzwerk Lambda
Mitteldeutschland e.V.**

☎ 0345-69 15 15 18
✉ info@lambda-mdl.de
🌐 www.lambda-mdl.de

Das Jahresbildungsprogramm als fester Bestandteil der queeren Jugendarbeit

Im Jahr 2024 führt das Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V., als einzigartiger queerer Jugendverband in Sachsen-Anhalt, wieder ein vielfältiges Jahresbildungsprogramm zu den verschiedensten queeren Themenbereichen, wie Drag-Kunst, Aktivismus, kreatives Gestalten mit Sieb- und Transferdruck u. v. m. durch. Auch unzählige Jugendleiter*innenausbildungen, Workshops für ehrenamtliche Multiplikator*innen und Bildungscamps waren Teil dieses Jahres. Insgesamt erreichten wir mit unseren verschiedensten Formaten des Jahresbildungsprogramms rund 522 junge Menschen, was auch nochmal aufzeigt, wie wichtig unsere queere Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt ist und wirkt.

Neue Ansätze der queeren Jugendarbeit als Leuchtturm für Sachsen-Anhalt

Was aber neu im Jahr 2024 war, war das erste vollständige Projektjahr, vom im Jahr 2023 gestarteten Leuchtturmprojekt »Queer*Spaces«, welches zur Aufgabe hat, in den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalt Süd, Mitte und Nord offene queere Jugendräume in Form von Jugendtreffs zu installieren und pädagogisch zu begleiten. Mit den Standorten in Stendal (Queer Quartier), Lutherstadt Wittenberg (local q*) und Laucha an der Unstrut (Queer Circle) sowie seit Ende 2024 neu hinzugekommen Naumburg (Q*tube) haben wir Standorte ausgewählt, die eine besonders arme Jugendarbeitsausstattung vorweisen und nicht zuletzt deswegen, Freiräume für queere junge Menschen besonders wichtig sind.

Queere Jugend(verbands)arbeit heißt auch Türklinken putzen und sozial-politische Interessenvertretung umsetzen

Die gesellschaftspolitische Lage beschäftigte uns aber auch, nicht zuletzt, da die Lage immer schwieriger wird und somit vor allem Interessen, Bedürfnisse und Grundrechte von queeren Menschen besonders beschnitten werden.

Queere Themen werden zu politischen Verhandlungsmassen und für populistische partei- sowie gesellschaftspolitische Zwecke missbraucht.

Deswegen war und ist es umso wichtiger, an allen möglichen Stellen vertreten zu sein und laut und klar aufzutreten, damit queere Themen und Lebenswelten wahrgenommen und weiter ernst genommen werden.



Neben der Beteiligung an Gremien sowie Netzwerken, wie dem Landesjugendhilfeausschuss, sind wir auch im Lesben-, Schwulen-, Queerpolitischen Runden Tisch Sachsen-Anhalts, dem AK Queer Halle, lokalen Netzwerk in Stendal und Lutherstadt Wittenberg, Halle gegen Rechts, Sachsen-Anhalt. Weltoffen!, dem Beirat für den neuen Kinder- und Jugendbericht LSA und vielen weiteren vertreten. Für die politische Interessenvertretung nutzten wir regelmäßige Gespräche mit den demokratischen Landtagsfraktionen sowie der Landesverwaltung und setzten unsere Themen gezielt. Außerdem Teil dessen waren unsere Beteiligungen an CSDs, wie denen in Zeitz, Halle (Saale), aber auch in Gera sowie öffentliche queer-politische Zwischenrufe sowie öffentliche Stellungnahmen zu Themenkomplexen, wie den CSDs und den Angriffen und Gefahren, denen diese ausgesetzt sind und im Jahr 2024 dem Selbstbestimmungsgesetz, welches endlich beschlossen und eingeführt wurde.

Fazit zum Jahr eines queeren Verbandes

Es war und wird weiterhin sehr viel zu tun sein!
Wir wirken im gesamten Bundesland!
Wir müssen noch lauter und nerviger werden!
Wir brauchen noch mehr Verbündete!

Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e.V.

Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e.V.

☎ 03946-70 35 93
✉ kontakt@kkjr-harz.de
🌐 www.kkjr-harz.de

Der Kurzfilm kann unter folgendem Link angeschaut werden:



2024 stand das Thema „Ehrenamt in der Kinder- und Jugendarbeit“ in besonderem Fokus.

Denn nicht nur wurde eine sehr erfolgreiche *juleica*-Schulung durchgeführt, sondern auch aktiv an der Organisation der Ehrenamtsgala gearbeitet, welche im Oktober 2024 schließlich stattfand. Rund 70 Ehrenamtliche wurden hier für eine Auszeichnung nominiert!

Im Rahmen eines bunten Programms aus der Kinder- und Jugendarbeit (wie Cheerleading, Turnen, Tanz oder Musik) und eines Buffets wurde dem Ehrenamt eine Bühne geboten und ihr Engagement vor 200 Gästen geehrt.

Darüber hinaus brachten wir auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit wieder in den Fokus.

So veröffentlichten wir durch die Presse Aktionen von Vereinen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und ließen Kinder, Jugendliche, Ehrenamtliche und Fachkräfte selbst in der Presse zu Wort kommen.

Zu Wort kamen Kinder und Jugendliche auch in einem Kurzfilm, der im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde.

Wir blicken dankbar auf eine stetig wachsende gute Zusammenarbeit mit Vereinen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit sowie Supportern dieser zurück!



Ehrenamtsgala 2024, Quelle: Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e.V.



Landessportjugend Sachsen-Anhalt e.V.

Landessportjugend Sachsen-Anhalt

☎ 0345-527 91 65
 ✉ sj@lsb-sachsen-anhalt.de
 🌐 www.lsb-sachsen-anhalt.de/landessportjugend

Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt ist die Jugendorganisation im Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. (LSB). Sie vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahre, die Mitglied in einem Sportverein in unserem Bundesland sind.

Die Landessportjugend ist als Trägerin der freien Jugendhilfe sowie als Trägerin der Freiwilligendienste im Sport anerkannt und agiert als Dachorganisation für die Jugendorganisationen der 14 Kreis- und Stadtsportbünde und der 52 Landesfachverbände.

Jahreshighlights 2024

Unsere jährliche Großveranstaltung, die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen, wurde mit über 500 Gästen in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle (Saale) durchgeführt. Eingeladen waren 526 Sportler*innen aus 28 Sportverbänden, die 2023 in nationalen sowie internationalen Wettkämpfen erfolgreich waren. Des Weiteren fand dieses Jahr als Fortbildungshighlight die Sportjugend-Akademie in Schierke statt, bei der sich ca. 100 Personen zu aktuellen Themen der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit auf den neuesten Stand bringen und untereinander austauschen konnten. Zum Thema »Kinder und Jugendliche in Krisenzeiten stark machen« gab es viele Diskussionsansätze, informative Inputs und Praxisideen.

Jahresbildungsprogramm

Insgesamt konnten wir 26 Maßnahmen der sportlichen Kinder- und Jugendbildung durchführen sowie 14 Maßnahmen im Bereich Multiplikator*innenfortbildung und 3 Ausbildungsgänge. Daraus sind 20 Sportassistent*innen und im Bereich *juleica* 60 abgeschlossene Anträge und 223 gültige Karten hervorgegangen. Außerdem haben sich 15 Personen zur* zum Kinderschutzbeauftragten im Sportverein qualifiziert. 2024 fanden weiterhin 4 internationale Jugendbegegnungen und 2 internationale Fachkräftetrainings in Präsenz statt. Auch unsere Ferienfreizeit im Ostseebad Sellin konnte mit 39 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden.

Junges Engagement

Die Landessportjugend ist Trägerin für die Freiwilligendienste im Sport in Sachsen-Anhalt und in dieser Funktion Ansprechpartnerin für rund 45 Einsatzstellen. 2024 wurden 50 junge Menschen im FSJ sowie 5 Personen im BFD von uns betreut und pädagogisch begleitet. 10 Personen haben in diesem Jahr einen Bundesfreiwilligendienst für Engagierte ab 27 Jahren begonnen.





Quelle: Landessportjugend Sachsen-Anhalt

Im Sportjugend-Juniorteam engagieren sich aktuell 20 junge Menschen aus ganz Sachsen-Anhalt ehrenamtlich. Sie treffen sich zweimal im Jahr für gemeinsamen Austausch, zur persönlichen Fortbildung und zur Durchführung gemeinsamer, eigenständiger Projekte. In diesem Jahr hat das Team für sein Projekt »Sprachsensible Spielesammlung« den Jugendengagementpreis Sachsen-Anhalt gewonnen und wurde für den deutschen Engagementpreis nominiert. Weiterhin sind in unserem ehrenamtlichen Referent*innenteam ca. 50 Personen für uns regelmäßig in unseren Bildungsangeboten ehrenamtlich aktiv.

Vollversammlung und Vorstandswahl

Am 14. September 2024 fand die 13. ordentliche Vollversammlung der Landessportjugend in der Bildungs- und Freizeitstätte Schierker Baude statt. Zur Vorstandswahl wurde der bisherige Vorsitzende, Paul Rathke, für die nächsten zwei Jahre einstimmig wiedergewählt, 3 neue Vorstandsmitglieder sind neu dazugekommen, wovon 2 unter 25 Jahren sind.

Thematischer Schwerpunkt der Versammlung war mit Blick auf die bevorstehenden Landtagswahlen »Sport mit Courage – Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen«.

Bildungsstätte »Schierker Baude«

Unsere Bildungsstätte ist ein zentraler Baustein in unserer Bildungsarbeit. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind die Anpassung des pädagogischen Konzepts. Herausfordernd ist der größer werdende Investitionsstau. Hier kämpfen wir gemeinsam mit den anderen vom Land geförderten Jugendbildungsstätten und dem Vorstand des KJR für eine entsprechende Förderung.



Quelle: Landessportjugend Sachsen-Anhalt

KJR-Arbeit

Die Mitarbeit im Vorstand des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. sowie die regelmäßige Beteiligung unserer Bildungsreferent*innen an den vom KJR organisierten Gremien spielen für uns eine wichtige Rolle in unserer Funktion als Interessenvertretung. Seit März 2023 stellen wir mit Anne Seiffert den Vorsitz in Doppelspitze. Auch unsere Ressortleitung sowie die anderen Jugendbildungsreferent*innen sind regelmäßig aktiv in den KJR-Gremien vertreten.

Für nächstes Jahr freuen wir uns mit der Fachtagung »Kinder spielend bewegen« auf das nächste Bildungshighlight, welches wir nach langer pandemiebedingter Pause endlich wieder durchführen können.

Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

☎ 0391-62 02 09 65
✉ info@jugendweihe.info
🌐 www.jugendweihe.info

Der Jugendweiheverein blickt auf ein beeindruckendes Jahr der Jugendarbeit zurück. Mit insgesamt 6.500 betreuten Jugendlichen haben wir zahlreiche abwechslungsreiche und sinnvolle Aktivitäten durchgeführt, die nicht nur die persönliche Entwicklung fördern, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärken. Unsere Angebote richten sich an Jugendliche im Alter von 11 bis 27 Jahren und bieten eine vielfältige Plattform zur Entfaltung von Talenten und Interessen.

Zu den durchgeführten vielfältigen Aktionen zählen:

Baumpflanzaktionen zur Umweltbildung und Nachhaltigkeit, Backkurse, in denen Kuchen für gemeinnützige Zwecke gebacken wurden, Kniggekurse zur Vermittlung von gesellschaftlichen Umgangsformen, Modenschauen, die Kreativität und Teamarbeit fördern, Teeniepartys als Plattform für Freizeitspaß und soziales Miteinander, Stellproben und Kennlernstunden zur Vorbereitung auf die Jugendweihefeierlichkeiten, Tanzkurse, die sowohl Tradition als auch moderne Elemente vereinen.



Quelle: Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Um unser Angebot weiter auszubauen, planen wir neue Kurse und Workshops in den Bereichen:

Moderation, Liederkomposition, Theater, Kosmetik sowie verschiedene Sportarten.

Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert werden, um noch mehr Jugendliche zu erreichen und unsere Inhalte gezielt zu vermitteln.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Erweiterung der Besuche in:

Gedenkstätten, dem Landtag in Magdeburg sowie regionalen Funkhäusern.

Diese Angebote sollen das Bewusstsein für Geschichte, Demokratie und Medienkompetenz stärken. Gleichzeitig laden wir Schulen und andere Institutionen ein, sich aktiv an der Gestaltung unserer Projekte zu beteiligen.

Unser Verein ist an neun Standorten in Sachsen-Anhalt vertreten und möchte die Reichweite seiner Angebote kontinuierlich erweitern. Dabei sind wir auf die Unterstützung von engagierten Mitgliedern angewiesen. Viele helfende Hände und kreative Köpfe sind notwendig, um weiterhin ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm bieten zu können.

Die Jugendweihen, die jährlich von März bis Juli stattfinden, sind das Herzstück unserer Arbeit. Nach Abschluss der aktuellen Feierlichkeiten beginnen wir sofort mit der Planung für die kommenden Jahre, um diesen besonderen Tag für Jede und Jeden unvergesslich zu machen. Dabei legen wir großen Wert auf die Vorbereitung vor, auf und hinter der Bühne.



Quelle: Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.



Quelle: Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.

Neben den organisatorischen Aufgaben steht der Spaß bei uns im Vordergrund. Gemeinsame Treffen, Moderationsschulungen und Freizeitveranstaltungen bieten Raum für Austausch und Zusammenhalt.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein: Macht mit, werdet Mitglied, bringt euch ein! Begleitet die nächsten Jugendlichen an ihrem besonderen Tag und werdet Teil eines einmaligen Erlebnisses.

Wir sind stolz auf jedes einzelne Mitglied unseres Vereins und darauf, wie viele unterschiedliche Talente wir fördern und unterstützen. Gemeinsam gestalten wir eine aufregende und bereichernde Zeit für Jugendliche in Sachsen-Anhalt. Lasst uns diesen Weg weitergehen und die Zukunft noch vielfältiger und spannender gestalten!

Paritätisches Jugendwerk im Paritätischen Landesverband Sachsen-Anhalt

Paritätisches Jugendwerk

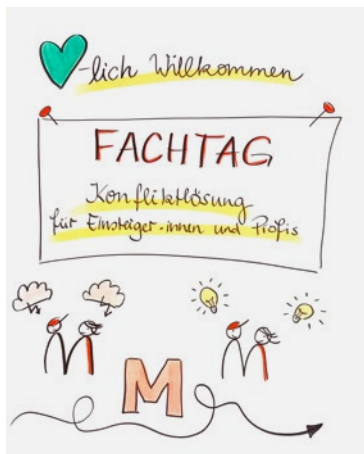
☎ 0391-629 35 09
✉ pjw@paritaet-lsa.de
🌐 www.paritaet-lsa.de

Das Paritätische Jugendwerk ist als Netzwerk der Mitglieder im Paritätischen Landesverband organisiert und führte im Rahmen seines Jahresprogramms 2024 verschiedene Bildungsmaßnahmen, Projekte, Veranstaltungen und Arbeitskreise durch. Die Zusammenarbeit mit Trägern und Netzwerkpartner*innen hat im Verband lange Tradition und führt zu einer großen Reichweite und damit landesweiten Ausrichtung des Gesamtjahresbildungsplanes. Etliche Veranstaltungen wurden in den Regionen direkt bei den paritätischen Trägern umgesetzt, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen im Land eine niedrighschwellige Teilnahme an Angeboten zu ermöglichen. Die Vielfalt im Paritätischen bildet sich auch in den Themen der Angebote für Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche ab. Folgende Formate haben wir erfolgreich umgesetzt:

- einen Fachtag »Konfliktlösung« für Kinder und Jugendliche,
- einen Mediationsfachtag für Kinder und Jugendliche,
- Workshops und Camps rund um die Schwerpunkte »Problemlösung«, »Zukunft gestalten« und »Kreatives Denken und Gestalten«,
- thematische Bildungsfahrten für Kinder und Jugendliche,
- thematische Bildungsfahrten für Ehrenamtliche,
- pferdegestütztes Coaching zu Kommunikation und Körpersprache,



Quelle: Paritätisches Jugendwerk im Paritätischen Landesverband Sachsen-Anhalt



Quelle: Paritätisches Jugendwerk
im Paritätischen Landesverband
Sachsen-Anhalt

- Camps für Mädchen* und Camps für Jungen*,
- Workshops und Aktionstage für Mädchen* und junge Frauen*,
- theaterpädagogische Tage
- sowie verschiedene mehrtägige Kurse in den Ferien.

In Gremien auf Landesebene und Arbeitskreisen im Gesamtverband wurden Themen der Jugendarbeit und Jugendbildungsarbeit verhandelt und konkrete Maßnahmen (u. a. die Fortsetzung thematischer Arbeitsgruppen, regelmäßige Bedarfsabfragen, engere Zusammenarbeit der Träger) geplant. Mit der Teilnahme an Kongressen und Tagungen zu Bildung und Jugendarbeit sowie der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Magdeburg-Stendal konnten wir gute Synergien zwischen Praxis und Wissenschaft schaffen, aber auch zukünftige Fachkräfte für unsere Arbeitsbereiche interessieren. Kooperationen mit Schulen, z. B. mit dem Ziel, Jugendbeteiligung an Schulen zu fördern, wurden auch in 2024 erfolgreich fortgesetzt.

StadtJugendRing Magdeburg e.V. (SJR MD)

StadtJugendRing Magdeburg e.V.
SJR MD

☎ 0391-58 23 91 91
✉ info@sjr-magdeburg.de
🌐 www.sjr-magdeburg.de

Das Jahr 2024 war für den StadtJugendRing Magdeburg e.V. ein Jahr voller Engagement, vielfältiger Veranstaltungen und Zusammenarbeit mit jungen Menschen, Jugendverbänden, Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, Verwaltung und der Politik. Mit vielfältigen Formaten und Aktionen haben wir dazu beigetragen, die Stimme der Jugend in Magdeburg zu stärken, Räume für Austausch zu schaffen und gesellschaftliche Themen aufzugreifen.

Frühjahrscafé des StadtJugendRing Magdeburg e.V.

Im April 2024 fand unser Frühjahrscafé statt und wurde erneut zu einem inspirierenden Treffpunkt für Vertreter*innen der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Politik. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurden nicht nur aktuelle Themen diskutiert, sondern auch Ideen ausgetauscht, Netzwerke erweitert und bestehende Kooperationen vertieft. Dieses Format ist mittlerweile ein wichtiger Baustein, um den Dialog zwischen den unterschiedlichen Akteur*innen zu fördern.

VOTO-Thesenworkshop: Blick auf die Kommunalwahl

Ebenfalls im April 2024 unterstützte der StadtJugendRing mit Unterstützung des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. die Entwicklung von VOTO, einer digitalen Wahlhilfe für die Kommunalwahl. In einem interaktiven Workshop konnten junge Bürger*innen gemeinsam mit einem Fachreferenten die politischen Thesen entwickeln, die später den Vergleich zwischen den Parteien ermöglichten. Dieser Prozess hat gezeigt, wie junge Menschen aktiv an demokratischen Prozessen teilhaben können.

Wahl-Workshops und Pre-Wahlparty

Die Kommunal- und Europawahlen waren 2024 ein zentrales Thema für unsere Bildungsarbeit. Im Mai 2024 fanden zahlreiche Workshops statt, die jungen Menschen die Bedeutung von Wahlen und politischen Entscheidungsprozessen näherbrachten. Ein besonderes Highlight war die Vote&Vibe Pre-Wahlparty Ende Mai 2024 im Kinder- und Jugendhaus HOT Alte Bude in Buckau. Infostände zu den anstehenden Wahlen, Kreativangebote und Musik schufen eine einladende Atmosphäre, die politische Bildung mit Spaß verbanden.

Jugendaktionstag im August 2024

Im Sommer rückte das Jugendengagement in Magdeburg in den Mittelpunkt. Der Jugendaktionstag im August 2024 präsentierte die Vielfalt der Jugendverbände, Initiativen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Magdeburg. Mit Infoständen und Mitmachangeboten zeigten



junge Menschen, was ihnen wichtig ist, und setzten ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Jugendengagement in unserer Stadt. Das Ganze wurde musikalisch durch ein vielfältiges Bühnenprogramm junger Künstler*innen aus Magdeburg abgerundet.

Grenzenloser Genuss: Küche für Alle

Unter dem Motto »Grenzenloser Genuss: Küche für Alle« luden wir zusammen mit dem Jugendforum Magdeburg sowie dem JugendInformations-Zentrum Magdeburg im Rahmen der Interkulturellen Wochen zu einer besonderen Begegnung ein. Gemeinsames Essen wurde zu einer Brücke zwischen unterschiedlichsten Menschen. Die Veranstaltung betonte die Bedeutung von Vielfalt und Offenheit in unserer Gesellschaft und gab Menschen die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine zweite Auflage fand Anfang Dezember 2024 statt, bei der wir in gemütlicher Atmosphäre in den SJR einluden, um gemeinsam beim Essen und diesmal auch mit kreativen Basteleien in den Austausch zu kommen.

Awareness-Workshop

Anfang November 2024 veranstalteten wir im Rahmen des Demokratischen Jugendforums einen Awareness-Workshop mit dem Verein Act Aware e.V. Im Fokus standen Themen wie Achtsamkeit, Selbstfürsorge und die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Position. Besonders die Awareness-Arbeit im Kontext von Kundgebungen und Demonstrationen wurde hier als Schwerpunkt gewählt. In einer offenen Atmosphäre fanden die Teilnehmenden Raum, um sich mit den Aspekten sowie eigenen Erfahrungen und Positionen auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Mitwirkung in Gremien, Ausschüssen und Netzwerken

Neben der Durchführung eigener Veranstaltungen brachte sich der StadtJugendRing Magdeburg e.V. auch aktiv in verschiedene Gremien und Ausschüsse ein. Wir waren im Jugendhilfeausschuss der Stadt Magdeburg sowie in der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit vertreten und beteiligten uns an diversen weiteren Arbeitsgruppen zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt Magdeburg. Durch diese Arbeit konnten wir die Interessen und Anliegen junger Menschen sowie auch die der Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Magdeburg direkt in politische Prozesse einbringen und die Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt aktiv mitprägen. Ebenfalls unterstützten wir das ganze Jahr unsere Mitglieder in der Vertretung und Bearbeitung ihrer Interessen und Problemlagen. Zudem veranstalteten wir im September 2024 eine Mitgliederversammlung.

JugendInformationsZentrum (JIZ)

Das JugendInformationsZentrum hat seine Aktivitäten im Jahr 2024 erfolgreich ausgeweitet und verstärkt. Neben einer Vielzahl an Workshops und der Teilnahme an stadtweiten Veranstaltungen mit Infoständen und Mitmachangeboten stand auch die Weiterentwicklung der

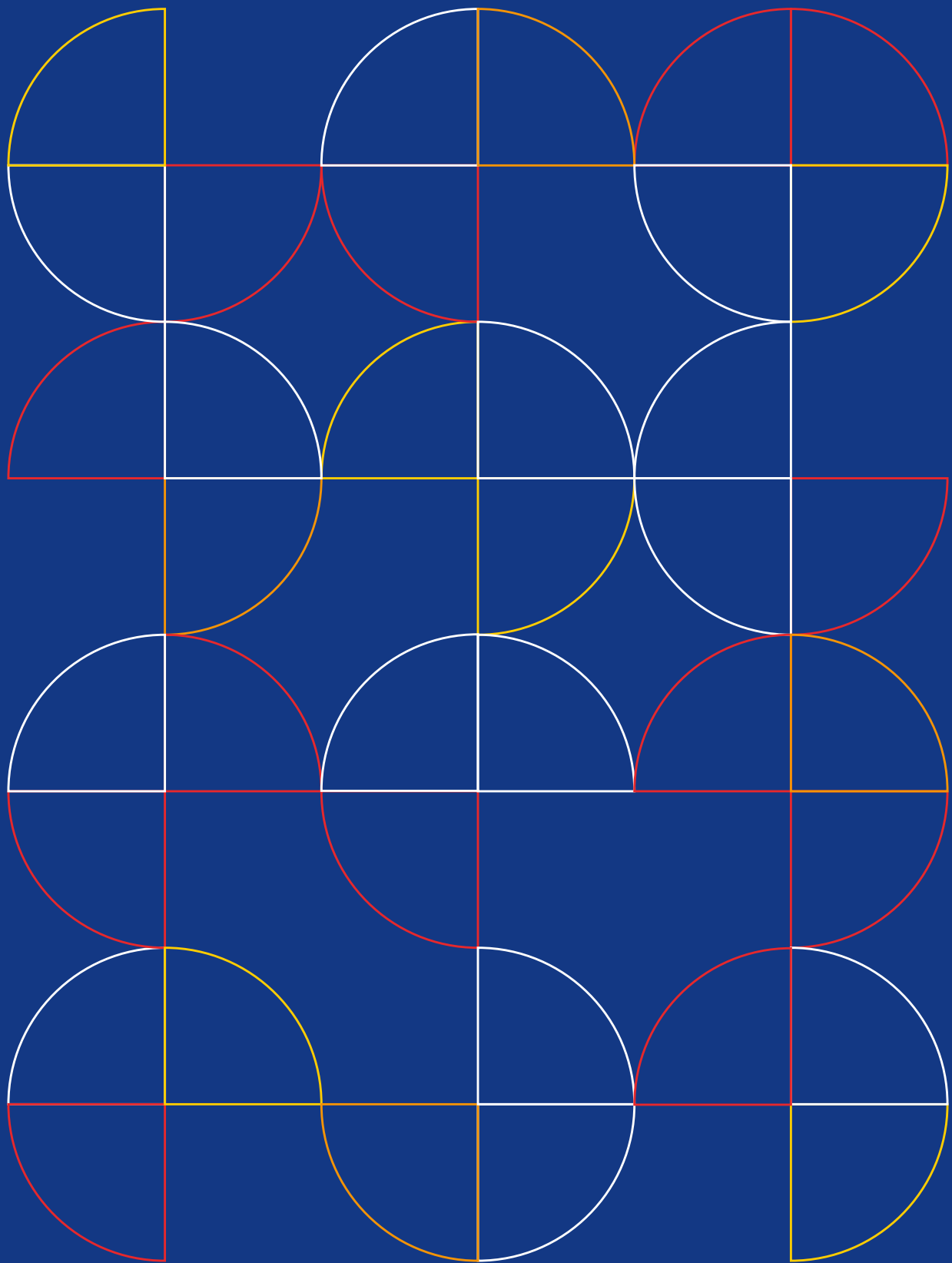
Internetpräsenz im Fokus. Mit einer Infopostreihe zu jugendrelevanten Themen (noch in Bearbeitung) wird jungen Menschen eine digitale Plattform geboten, die sie zu aktuellen Herausforderungen und Angeboten informiert. Gleichzeitig wurde der Austausch und die Vernetzung mit anderen Akteur*innen aus der Jugendarbeit intensiviert, um gemeinsam Lösungen für die Themen und Herausforderungen junger Menschen in Magdeburg zu entwickeln. Das JIZ bleibt damit ein zentraler Anlaufpunkt für Information, Beratung und Unterstützung.

Demokratisches Jugendforum

Das Demokratische Jugendforum war auch 2024 eine wichtige Säule unserer Arbeit. Mit Formaten wie Stammtischen, der Pizza-Tour im Sommer und der Kleidertauschparty im November 2024 schafften wir Raum für Diskussionen und kreativen Austausch. Gemeinsame Veranstaltungen, wie z. B. die Wahlparty und der Awareness-Workshop, verstärkten diesen Dialog.

2024 war geprägt von Begegnungen, Engagement und dem gemeinsamen Ziel, Magdeburg für junge Menschen lebenswerter zu machen. Der StadtJugendRing Magdeburg e.V. bedankt sich bei allen Partner*innen, Unterstützer*innen und vor allem den jungen Menschen, die unsere Arbeit durch ihre Ideen und ihr Engagement bereichern. Gemeinsam blicken wir mit Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen und Chancen des nächsten Jahres.

Jugendpolitik





juleica 2024.

Junges Engagement in Sachsen-Anhalt

Das Team

Karoline Drebenstedt

Referentin seit 2022

Nina Töbermann

Fachassistenz

✉ juleica@kjr-lsa.de

🌐 www.kjr-lsa.de/juleica

Verantwortliches Vorstandsmitglied

Tanja Rußack · djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Die *juleica* (Jugendleiter*innen-Card) ist ein bundesweit einheitlicher und amtlich anerkannter Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen i. d. R. ab 16 Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Card erhalten Menschen, die eine entsprechende Ausbildung erfolgreich absolviert haben und ehrenamtlich arbeiten bzw. arbeiten wollen.

Statistik

Im Jahr 2024 haben insgesamt 817 Jugendleiter*innen des Landes Sachsen-Anhalt ihre *juleica* erfolgreich beantragt, davon waren 709 Neuausstellungen und 108 Verlängerungen. Ende Dezember 2024 gab es 2.424 gültige Jugendleiter*innen-Cards.

Organisationsstruktur

Seit Juli 2022 ist Karoline Drebenstedt die Referentin für die Landeszentralstelle *juleica* in Sachsen-Anhalt. Unterstützung erfährt sie durch die Fachassistenz des Kinder- und Jugendrings, welche einen bestimmten Teil der Arbeitszeit aufwendet, um bspw. bei Veranstaltungen zu unterstützen oder *juleica*-Anträge zu bearbeiten.

Ziele der Landeszentralstelle (LZS)

Die Landeszentralstelle *juleica* versteht sich in erster Linie als Servicestelle für Interessierte und Träger. Hier werden ausführlich Anfragen beantwortet, *juleica*-Anträge geprüft, Schulungstermine der Freien Träger auf der bundesweiten *juleica*-Seite veröffentlicht und *juleica*-Giveaways beschafft und versendet.

Ein weiteres großes Ziel ist die Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards der *juleica*-Schulungen. Dies geschieht durch die Organisation von Austauschtreffen und Fachveranstaltungen, Trägerberatungen, Konzeptprüfungen und auch Hospitationen vor Ort.

Ganz allgemein versucht die Landeszentralstelle *juleica*, sich für bessere Bedingungen für (junge) Menschen im Ehrenamt einzusetzen.

Umsetzung	
Januar	Trägerberatungen, Planung Fachtag Inklusion
Februar	Planung/Vorbereitungen Denkfabrik
März	Prüfung Trägerkonzeptionen, Mitgliederversammlung
April	AG <i>juleica</i> , digitales LZS-Treffen auf Bundesebene, Planung Jugendengagement-Tag
Mai	Landesarmutskonferenz, Denkgruppe Landesarmutskonferenz, Trägerberatungen, finale Planung <i>juleica</i> -Fachtag zu Inklusion
Juni	Kennenlerngespräche FSJ, SIK, Unterstützung der <i>Wahlort</i> -Abschlussveranstaltung, DBJR <i>juleica</i> -Austauschtreffen zur Anerkennung von Berufsabschlüssen
Juli	Auswertung Haltekraft-Umfrage inkl. Auswertungsveranstaltung mit den Freien Trägern, Digitales LZS-Treffen, Trägerberatung, erste Planungen Ehrungsveranstaltung 2025
August	Fachtag <i>juleica</i> zum Thema » <i>juleica</i> will und lebt Inklusion«, Jugendengagement-Tag mit Workshop zum Thema Haltekraft im Ehrenamt, Planung für 2. Halbjahr
September	Mitgliedertreffen Landesarmutskonferenz, Trägerberatungen, Bundesjugendkongress in Berlin, digitales Austauschtreffen der Öffentlichen Träger
Oktober	SIK, Unterstützung beim Fachtag Inklusion vom KJR, finale Planungen Denkfabrik
November	Planung und Durchführung des Austauschtreffens Prävention sexualisierter Gewalt, Unterstützung der Veranstaltung Voice-Up, Durchführung der Denkfabrik <i>juleica</i> »(Beratungs-)Gespräche zwischen Tür und Angel«
Dezember	9. Deutscher Engagement-Tag (digitale Teilnahme), Trägerberatungen, Start des Projektes U18

Info- und Austauschtreffen mit den Öffentlichen Trägern

Im Februar 2024 konnte ein separates Treffen mit den Öffentlichen Trägern digital zu den Themen *juleica* und den Besonderheiten der Rolle als Öffentlicher Träger stattfinden. Neben generellen Informationen zur *juleica*, zur Umsetzung und den Anpassungen nach den aktualisierten *juleica*-Grundsätzen und zu Anerkennungsmöglichkeiten, gab es einen regen Austausch zwischen Landeszentralstelle und Öffentlichen Trägern. Weitere Treffen in diesem Rahmen sind jährlich geplant.

Fachtag »*juleica* will und lebt Inklusion«

Dem wichtigen Thema Inklusion im Kontext von *juleica* näherten sich pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der Jugend(verbands)arbeit am 08. August 2024 im Moritzhof in Magdeburg.

Nach einem interessanten Input durch Katharina Przybylski zu Inklusion als Herausforderung und Chance für die Jugendbildung und spannenden Erkenntnissen aus der Studie zum Thema »Mit den Augen von Jugendlichen – Was braucht inklusive Jugendarbeit?« warfen wir einen konkreten Blick auf Umsetzungsstrategien mit Robert Aehnelt vom Landesjugendring Brandenburg.

Noch konkreter wurde es mit Christina Corth von der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. Mit ihr sahen wir uns an, wie gelebte Inklusion im Kontext von Jugendleitung aussehen kann.

Sehr interessant für alle war der Austausch miteinander – Erfahrungen anhand von Beispielen, Hürden und Erfolgserlebnissen konnten besprochen und als Inspiration für die weitere inklusive Jugend(verbands)arbeit mitgenommen werden.

Dialogforum »Jung. Engagiert. In Sachsen-Anhalt. – Wie Jugendengagement gestärkt und gefördert werden kann.«

Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, dem Landeszentrum Jugend + Kommune und der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente organisierte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt den Fachtag »Jung. Engagiert. In Sachsen-Anhalt.« Dieser fand am 15. August 2024 statt. Vor Ort gestalteten wir als KJR LSA einen Workshop zum Thema »Haltekraft im Ehrenamt«.

Rund 100 Teilnehmende haben am Dialogforum teilgenommen und diskutiert, was Jugendliche brauchen, um sich zu engagieren. In einer Gesprächsrunde wurden verschiedene Perspektiven erläutert, in einer Galerie konnten gute Beispiele aus Sachsen-Anhalt betrachtet werden. Es wurden aber auch Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze zur Unterstützung jungen Engagements in Sachsen-Anhalt erörtert.

Denkfabrik zu »(Beratungs-)Gespräche zwischen Tür und Angel«

Die Denkfabrik »(Beratungs-)Gespräche zwischen Tür und Angel« fand am 26. November 2024 statt. Sie sollte den Raum bieten, Beratungsgespräche in ungeplanten Settings neu zu werten und sich darüber klar zu werden, welche Möglichkeiten und »Schätze« diese spontanen Gespräche beinhalten.

Prof. Dr. Maria Knab führte ins Thema ein und nahm uns mit auf eine »Schatzsuche«. Mit Carsten Damm von der Evangelischen Jugend Anhalts erlebten wir Gesprächstechniken und setzten den Fokus neu.

Neben der Arbeit an den bereits genannten Schwerpunktthemen wurde selbstverständlich auch weiterhin an den alltäglichen Arbeitsaufgaben gearbeitet, wie z. B. das Freigeben von *juleica*-Anträgen, das Prüfen von Ausbildungskonzeptionen und das Beraten von *juleica*-Interessierten und Trägern.



Wahlort

Wahlort 2024. Die U18-Europawahl in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2024 organisierte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. (KJR) im Rahmen des Projekts »Wahlort« die U18-Europawahl. In der Woche vom 27. bis zum 31. Mai 2024 haben 1.722 junge Menschen in Sachsen-Anhalt an 47 selbstorganisierten Wahllokalen ihre Stimme abgegeben. Vielen Dank an alle Wahllokale! Ohne euch wäre die U18-Wahl nicht möglich gewesen!

Was ist »Wahlort«?

»Wahlort« ist ein aufregendes Projekt, das junge Menschen in Sachsen-Anhalt dazu einlädt, sich realitätsnah an demokratischen Prozessen auszuprobieren. Wir glauben fest daran, dass es nie zu früh ist, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und seine eigene Meinung zu bilden. Unser Hauptziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen und Anliegen auszudrücken und sich aktiv mit politischen Prozessen auseinander zu setzen. Jede Meinung zählt, und wir wollen sicherstellen, dass sie gehört wird!

Die Ergebnisse der U18-Europawahl in Sachsen-Anhalt

Die Grafik zeigt das Ergebnis der U18-Europawahl für Sachsen-Anhalt. Die meisten Stimmen erhielt die AfD (blau) mit 476 Stimmen, gefolgt von der CDU (schwarz) mit 259 Stimmen. Die SPD (rot) erhielt 185 Stimmen, DIE LINKE (violett) 132 und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 103 Stimmen. 532 der

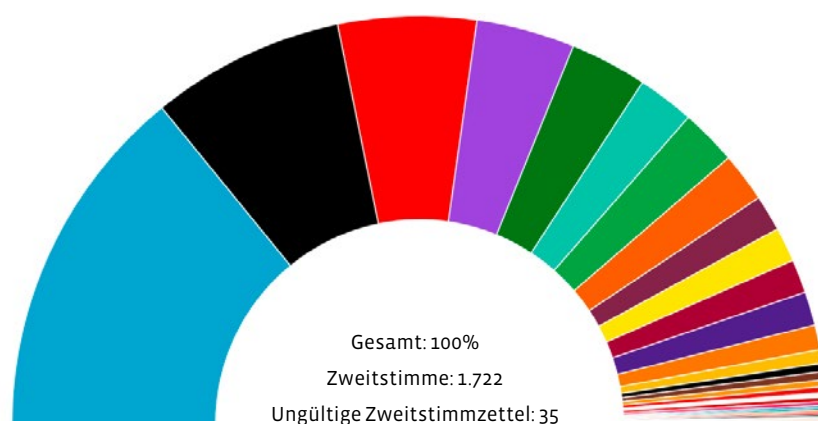


Bild 1 – Ergebnis Europawahl in LSA, Quelle: KJR LSA

abgegebenen Stimmen entfallen auf sonstige Parteien. Sonstige Parteien sind alle weiteren angetretenen Parteien, die weniger als 5 % der Stimmen erhalten haben.

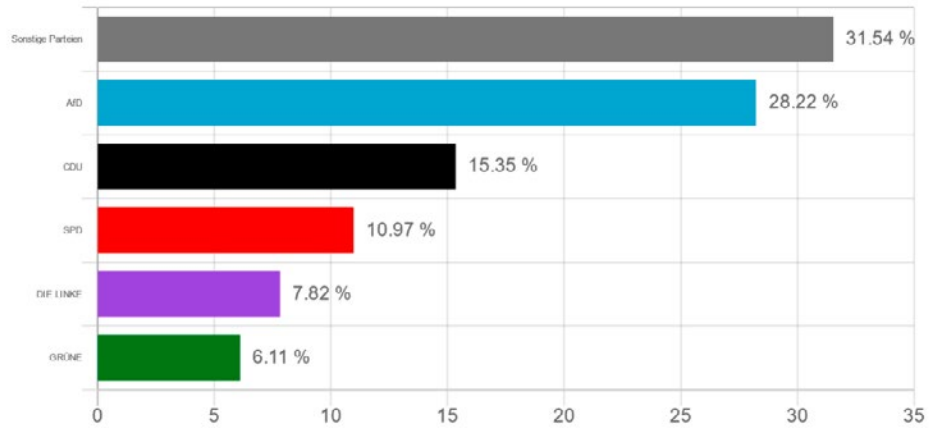


Bild 2 – Ergebnis Europawahl in LSA, Quelle: KJR LSA

Hier sind die Stimmen in Prozent als Balkendiagramm abgebildet. Unter dem grauen Balken werden alle sonstigen Parteien gefasst, Parteien, die unter 5 % der Stimmen erhalten haben. Die AfD (blau) hat 28,2 % der Stimmen erhalten, die CDU (schwarz) 15,4 %, die SPD (rot) 11 %, DIE LINKE (violett) 7,8 % und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (grün) 6,1 %.

Die bundesweiten Ergebnisse der U18-Europawahl

Insgesamt haben sich bei der U18-Europawahl 59.266 junge Menschen beteiligt. Für die gesamte Bundesrepublik ergibt sich folgendes Ergebnis: Die SPD erhält mit 19,7 % die meisten Stimmen, dicht gefolgt von der CDU/CSU mit 19,4 %. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kommen auf 13,8 %, gefolgt von der AfD mit 13,6 % und DIE LINKE mit 6,8 %. 26,7 % fallen auf weitere

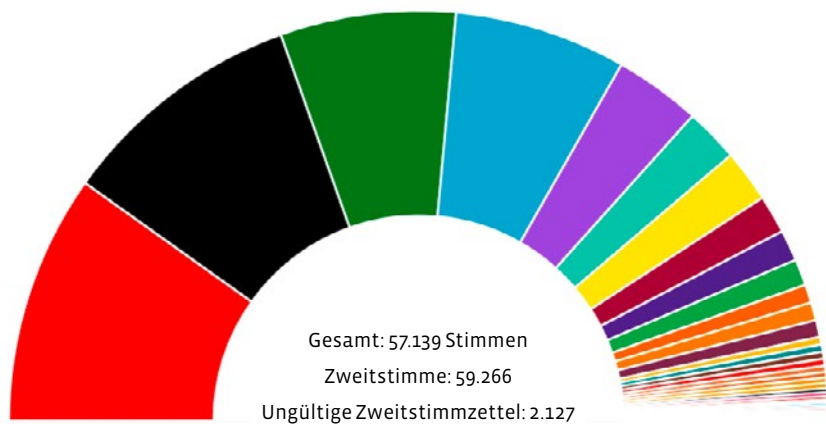


Bild 3 – Bundesweites Ergebnis Europawahl 2024, Quelle: KJR LSA

Parteien, die die 5 % Hürde nicht erreicht haben. Alle Parteien und Parteiverbände, die zur Europawahl antreten, haben die U18-Jugendfragen erhalten und viele haben geantwortet.

Bildungsfahrten und Fachtag »Wahlalter im Wandel«

Neben den U18-Wahlen fanden im Jahr 2024 im Rahmen des Projekts zwei Bildungsfahrten nach Brüssel statt. Vielen Dank an die Landessportjugend Sachsen-Anhalt e.V. und den Kreis-Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. für die großartige Durchführung.

Hier findet ihr zu jeder der 16 Fragen die Antworten von 27 Parteien:



Als Abschluss wurde ein Fachtag mit der Landespolitik durchgeführt, zu dem wir Frau Dr. Anne Grebe als Moderation gewinnen konnten. Die Fachveranstaltung »Wahlalter im Wandel« zeigte den Bedarf an politischer Bildungsarbeit. Der Austausch während und nach der Veranstaltung war intensiv und verdeutlichte, dass das Projekt »Wahlort« als auch Themen der politischen Teilhabe junger Menschen verstärkt den Nerv der Zeit treffen. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Themen Wahlaltersenkung und die Auswertung der U18-Europawahl. Frau Dr. Lang von der Universität Erfurt stellte ihre Ergebnisse der diesjährigen »Nach-Wahl-Befragung« vor. Wer von euch mehr hierzu erfahren möchte, der findet über die Website der Universität Erfurt/Dr. Anna Lang die gezeigte Präsentation »EU-Wahl 2024: Wie ticken Jungwählerinnen und wähler?«.

Zudem konnten wir uns über den Besuch von Vertreter*innen aus der Politik freuen. Gemeinsam mit Tim Teßmann (CDU), Katrin Gensecke (SPD), Konstantin Pott (FDP), Nicole Anger (DIE LINKE) und Madeleine Linke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) diskutierten wir über die Ergebnisse der Wahl, über die Senkung des Wahlalters, über Politik für junge Menschen,



Bild 4 – Diskussionsrunde, Quelle: KJRLSA

über politische Beteiligung junger Menschen und über Problemfelder innerhalb des Schulsystems sowie in der Kinder- und Jugendarbeit. Zum Schluss der Veranstaltung schauten wir jedoch nach vorne und formulierten Perspektiven und Wünsche für die Zukunft.

Ausblick 2025 und 2026

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Ein Spruch, der in einer Demokratie nie an Aktualität verliert. Im Jahr 2025 steht zunächst die vorgezogene Bundestagswahl an. Auch hier haben wir mit viel Unterstützung eine U18-Bundestagswahl (Wahlwoche vom 07. bis 14. Februar 2025) auf die Beine gestellt und merken mit einer aktuellen Anzahl von 50 angemeldeten Wahllokalen, dass das Thema für viele im Land von großer Bedeutung ist.

2026 stehen dann schon die nächsten Landtagswahlen und damit auch die nächste U18-Wahl vor der Tür. Wir hoffen, dass wir auch hierbei wieder viel Support aus unseren Verbänden und Netzwerken erhalten und somit auch anlässlich der U18-Landtagswahlen 2026 wieder engagierte Wahlorte entstehen!

Digitale Jugendarbeit

Ansprechperson beim KJR

Antonia Weishaar

Referentin für digitale Jugendarbeit

☎ 0391-289 232 85 oder 01577-21 06 299

✉ antonia.weishaar@kjr-lsa.de

🌐 www.kjr-lsa.de/projekte/jan

Verantwortliches Vorstandsmitglied

Anne Seiffert · LandesSportJugend
Sachsen-Anhalt e. V.

Den digitalen Wandel aktiv gestalten: Zwischen Anpassung, Schritt halten können und Kontinuität

Der digitale Wandel ist im Jahr 2024 präsenter denn je. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz, automatisierte Prozesse und sich rasant verändernde Kommunikationsplattformen stellen Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendverbände vor komplexe Herausforderungen. Es geht längst nicht mehr nur darum, digitale Tools zu nutzen – vielmehr ist gefragt, wie diese sinnvoll in die pädagogische Arbeit integriert werden können, ohne den persönlichen Kontakt und die Beziehungsarbeit zu vernachlässigen.

Fachkräfte stehen vor der Aufgabe, flexibel auf neue Entwicklungen zu reagieren, digitale Partizipationsformate zu gestalten und gleichzeitig Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz zu vermitteln, um sie im Umgang mit Desinformation, Algorithmen und Datenschutzfragen zu stärken. Diese Anpassungsprozesse erfordern nicht nur technisches Know-how, sondern auch Resilienz, um den stetigen Wandel konstruktiv zu bewältigen und sich nicht von der Geschwindigkeit der Entwicklungen überrollen zu lassen. Gleichzeitig eröffnet der digitale Wandel Chancen: Jugendverbände können innovative Formate entwickeln, Trends mitgestalten und als Vorreiter in der digitalen Jugendarbeit auftreten. Doch bei allem Innovationsdrang bleibt eine zentrale Frage: Wie gelingt es, den eigenen Werten, den Zielen des Verbands und den pädagogischen Grundsätzen treu zu bleiben? Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein, sondern muss die Lebenswelt junger Menschen bereichern und den Auftrag der Jugendarbeit stärken.

Daher starteten wir das Veranstaltungs-Jahr mit dem Thema »Digitalen Wandel gestalten«, bei dem wir eine hochkarätige Referentin, die bundesweit als Organisationsentwicklerin für Vereine und Verbände bekannt ist, für einen Vortrag gewinnen konnten. Aufgrund mangelnder Anmeldezahlen wurde die Veranstaltung kurzfristig in den Online-Raum verlegt und verstärkte den Eindruck, dass für Digitalisierung als Querschnittsthema wenig Zeit bei den Fachkräften bleibt. Der Balance-Akt zwischen Offenheit für Neues und der Bewahrung bewährter Strukturen bei gleichzeitiger Ressourcenknappheit ist damit auch 2024 der Schlüssel für eine zukunftsfähige und werteorientierte Jugendarbeit.



Quelle: KJR LSA/Canva

Hier findet ihr weitere Infos:



Format Verbandskasten: Praxisnah und Hands-on

Der Verbandskasten hat sich als neues Online-Beratungsformat fest etablieren können: Regelmäßig hat der Verbandskasten in maximal anderthalb Stunden praxisnahe Tipps vermittelt, kostenlos für unsere Mitgliedsverbände und Interessierte. Hier können Fachkräfte nicht nur neues Wissen sammeln, sondern es auch gleich ausprobieren und dabei kollegiales Feedback erhalten. Das maßgeschneiderte Format konzipieren wir dabei entlang der kommunizierten Bedürfnisse der Teilnehmenden, die im Anmeldefragebogen abgefragt werden.

Über 100 Teilnehmende in 9 Veranstaltungen im Laufe des Jahres zeigen, dass der Verbandskasten mit seiner Hands-On-Mentalität und Praxisnähe ankommt. Das stärkt die Beziehungen zu unseren Mitgliedsverbänden und hat unsere Erwartungen übertroffen, weshalb wir dieses Format auch im nächsten Jahr auf weitere Themenbereiche ausweiten werden. Besonders beliebt – in absteigender Reihenfolge – waren dabei Excel-Crashkurs, Tipps zu praktischen ChatGPT-Prompts, Projektmanagement-Tools und das Grafik-Tool Canva für Nicht-Grafiker*innen.

Der Verbandskasten ist konzipiert als ein Skill-sharing, bei dem erfahrene Lai*innen ihr Wissen teilen, um eine gemeinsame Lernplattform zu schaffen. Mitmachen und Themen einbringen ausdrücklich erwünscht! An dieser Stelle danken wir auch unserem Mitgliedsverband Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH sowie unseren Kolleg*innen vom .lkj) e.V. und LanZe e.V., die sich bereit erklärt haben, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten im Rahmen des Formats mit den Teilnehmenden zu teilen.

Digitale Trends – Von Automatisierung, Deepfakes und Filterblase bis KI und kritischem Denken

Besonders der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und Automatisierung gewinnt zunehmend an Bedeutung. KI-basierte Tools unterstützen nicht nur administrative Prozesse, sondern eröffnen auch neue Möglichkeiten für Lern- und Beteiligungsformate. Dies wirft jedoch wichtige ethische Fragen im Hinblick auf pädagogische Verantwortung und den Schutz von Jugendlichen auf. Exemplarisch betrifft dies sowohl Kompetenzfragen, ethische Unsicherheiten und pädagogisches Handlungswissen: Wie kann KI sinnvoll in der Jugendarbeit eingesetzt werden? Kann ich überhaupt sicherstellen, dass KI-Anwendungen keine versteckten Vorurteile (Bias) reproduzieren? Muss ich als Fachkraft technisches Fachwissen zu KI haben, um verantwortungsvoll damit umzugehen?

Auch die Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken steht weiterhin und mehr denn je im Zentrum der digitalen Bildung. Angesichts von Desinformation, algorithmischer Beeinflussung wie Filterblasen und neuen Phänomenen wie Deepfakes ist es essenziell, Kinder und Jugendliche zu befähigen, digitale Inhalte reflektiert zu konsumieren und aktiv mitzugestalten. Exemplarisch kreisen Fragen um Vermittlungskompetenz und die Schnelllebigkeit der Trends und um das

»Mithalten-können« der Fachkräfte: Wie vermittele ich Jugendlichen kritisch-reflektierte Mediennutzung, wenn sie oft selbst digital fitter sind als ich? Wie bleibe ich bei den sich ständig ändernden Trends und Plattformen auf dem Laufenden?

Die Veranstaltung »Macht und Digitalität – Erlebe das Escape Game ‚General Solutions‘« am 12. April 2024 war eine Idee, referatsübergreifend im KJR Kompetenzen zu bündeln. Innovativ war dabei nicht nur die Wahl der Methode eines spielerischen Escape Games der politischen Bildung, sondern auch die Wahl des Veranstaltungsorts in einem Hallenser Nachtclub – dieser Tag wird den Teilnehmenden sicherlich in Erinnerung geblieben sein.



Quelle: KJR LSA

Wir danken der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung für ihre wertvolle Kooperation und Unterstützung – das Spiel machte Spaß und bot den Teilnehmenden wertvolle Impulse. Das Escape Game steht gemeinnützigen Akteur*innen der politischen Jugendbildung für eine nicht-kommerzielle Nutzung als Open Educational Resource (OER) zur Verfügung; Einsatz ausdrücklich empfohlen!



Quelle: KJR LSA

Hier findet ihr weitere Infos zum Projekt und dem Escape-Game:



Im Rahmen der Veranstaltung zu Macht und Digitalität fiel aufgrund äußerer Umstände kurzfristig ein Vortrag aus, der jedoch zu »Menschenfeindlichkeit über Memes – Wie die extreme Rechte digitale Räume nutzt und was wir darüber wissen müssen« am 18. September 2024 erfolgreich im Onlineraum nachgeholt werden konnte.



Quelle: KJR LSA

Dauerbrenner Datenschutz

Nicht zuletzt bleibt der Datenschutz ein zentrales Thema. Der verantwortungsvolle Umgang mit persönlichen Daten, insbesondere im digitalen Raum, ist für Jugendverbände eine grundlegende Voraussetzung, um das Vertrauen junger Menschen zu sichern und rechtliche Vorgaben wie die DSGVO konsequent umzusetzen. Es bestand weiterhin eine Kooperation mit einem Rechtsanwalt zu Datenschutz in der Jugend(verbands)arbeit und in Vereinen, Datafence.

Typische Unsicherheiten und Fragestellungen zum Datenschutz in der Jugend(verbands)arbeit haben wir versucht, mit unserem Projekt des »Datenschutzirrgartens« aufzugreifen und zu bearbeiten (vgl. Abschnitt Projekt Virtuelle Lernwelten).

Projekt: Virtuelle Lernwelten – Datenschutz spielerisch erleben

Im Projekt »Virtuelle Lernwelten«, gefördert von der Stiftung Demokratische Jugend, entwickelten wir in sechs Monaten vom 01. Juli bis 31. Dezember 2024 mit einem Werkstudenten innovative Ansätze, um Datenschutz in der Jugend(verbands)arbeit interaktiv, praxisnah und spielerisch zu vermitteln. Ziel ist es, Fachkräfte und Ehrenamtliche orts- und zeitunabhängig weiterzubilden und dabei den sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten zu fördern.

Der Datenschutz-Irrgarten: Lernen im Retro-Gamedesign

Das Herzstück des Projekts ist der »Datenschutz-Irrgarten« in der virtuellen Plattform Gather.Town. Ursprünglich war geplant, das Projekt mit der französischen Plattform WorkAdventure umzusetzen, was sich aufgrund der gewünschten einfachen Bedienbarkeit auch über das Projektende hinaus nicht halten ließ.

Auch in der US-Plattform Gather bewegen sich die Teilnehmenden mit individuell gestalteten Avataren durch verschiedene thematische Online-Welten:



Quelle: KJR LSA

Diese Umgebungen verbinden Lerninhalte mit erzählerischen Gamification-Elementen, die den Lernprozess motivierend gestalten. Die Welten sind prinzipiell um weitere Themen erweiterbar.

Interaktive Methoden für nachhaltiges Lernen

Wir setzen auf vielfältige didaktische Methoden, wie beispielsweise:

- Gruppenarbeitsräume: Für vertiefte Reflexionen und Fallbeispiele.
- Interaktive Wissenslemente: Minispiele, Easter Eggs und NPCs, die Hinweise und Lernimpulse geben.
- Positionslinie: Avatare positionieren sich, um Meinungen sichtbar zu machen.

Projektergebnisse und Ausblick

Das Projekt zeigt, dass digitale Bildung auch »trockene« und komplexe Themen wie Datenschutz spannend vermitteln kann. Die Rückmeldungen sind positiv: Das Retro-Gamedesign motiviert, die interaktiven Methoden fördern den Praxistransfer. Nach dem Playtesting wurden die Hinweise des Feedbacks eingearbeitet. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass das Projekt nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das Interesse an digitalen Themen steigern kann. Die Verbindung aus Retro-Gamedesign, spielerischen Elementen und praxisnahen Inhalten wurde besonders positiv bewertet.

Wir laden dazu ein, diese Virtuellen Lernwelten zu testen, für die eigene Arbeit zu nutzen, zu verändern und um weitere Themen der digitalen Jugendarbeit zu erweitern und zusätzliche Lernmodule zu entwickeln – immer mit dem Ziel, komplexe Inhalte verständlich und motivierend zu gestalten.

Landesweite Kinder- und Jugendbeteiligung

Ansprechperson beim KJR

Michael Behr

Referent für Jugendbeteiligung

☎ 0176-55 70 24 67

✉ michael.behr@kjr-lsa.de

Verantwortliche Vorstandsmitglieder

Fabian Pfister · DGB-Jugend

Inga Wichmann · bejm

Im Referat Jugendbeteiligung erfolgt die Arbeit anhand von Leuchtturmthemen. Ziel sind entweder von jungen Menschen selbst gesetzte Themen oder vom Land gesetzte Themen, die einer Jugendpartizipation offenstehen, mit jungen Menschen zu bearbeiten und konkrete Änderungsbedarfe an Politik und Landesverwaltung heranzutragen. In 2024 erfolgte dies im Rahmen des von jungen Menschen im Zuge einer Online-Abstimmung selbst gewählten Themas »Nachhaltige Entwicklung« und im Zuge des vom Land gesetzten Themas »Strukturwandel«.

Leuchtturmthema Nachhaltige Entwicklung

Das Jahr begann mit einem Austausch im Ministerium für Umwelt, Wissenschaft und Energie, um sich sowohl über aktuelle Entwicklungen im Ministerium als auch im Bereich der Jugendpolitik zu verständigen. Konkret ging es dabei u. a. um den Klimaaktionsplan des Landes und inwieweit sich dort Themen von jungen Menschen wiederfinden.

Im Sommer fand eine Bildungsfahrt in den Harz statt. Hierbei sollten zum einen gemeinsam mit jungen Menschen jugendpolitische Forderungen entwickelt und zum anderen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Leider gelang es in diesem Rahmen nicht, die gewünschte Teilnehmendenzahl zu akquirieren, was dazu führte, dass das Thema mit den Teilnehmenden eher allgemeiner besprochen wurde. Ein konkreter Arbeitsauftrag für die Weiterarbeit entstand hier nicht.

Neben dem Austausch mit dem Ministerium für Umwelt, Wissenschaft und Energie gab es auch Gespräche mit der Umweltvereinigung Mitteldeutsches Kompetenznetzwerk Kreislaufwirtschaft e.V., um Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. Aufgrund der geringen Beteiligung wurde das Leuchtturmthema zu Gunsten der Beteiligungsveranstaltung »Voice-Up« eingestellt.

Leuchtturmthema Strukturwandel

Das Thema Strukturwandel hat uns auch im Jahr 2024 begleitet. In mehreren länderübergreifenden digitalen Austauschtreffen mit den Servicestellen für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg und Sachsen wurde sich über die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern verständigt. Zudem haben wir uns anteilig bei der Landesevaluation des Strukturentwicklungsprogrammes beteiligt.

Einer der wichtigsten Termine war die Konferenz »Transformative Praxis – Wissenschaft, Transfer und Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier«



Quelle: KJR LSA

an der MLU in Halle. Dort hatten wir die Möglichkeit, uns im Rahmen eines Innovationslabors zum Thema »Just Transition: Partizipative Gestaltung und Soziale Teilhabe« kritisch zum Thema Beteiligung im Strukturwandel zu äußern. Zudem konnten wir in der Diskussion mit Dr. Katja Pähle, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, auch noch einmal die Bedeutung der Beteiligung junger Menschen an solchen Prozessen betonen.

Ursprünglich war geplant, das Strukturwandel-Thema in ein eigenes Projekt zu überführen, da eine ernsthafte und begleitende Jugendbeteiligung eines so umfangreichen Prozesses nur so sichergestellt werden konnte. Auf Grund des sich verzögernden Bewilligungsverfahrens und des immer weiter fortschreitenden Strukturwandelprozesses war das Projektziel schließlich nicht mehr erreichbar und der KJR hat den Antrag beim Bund zurückgezogen. Um die Jugendperspektive zumindest teilweise noch in den Strukturwandelprozess einbringen zu können, begleitet der KJR diesen anwaltschaftlich in den entsprechenden Gremien aus Bordmitteln weiter.

Ausblick 2025

Im zweiten Halbjahr 2024 kristallisierten sich zudem zwei neue Leuchtturmthemen heraus. Seit Ende 2024 führt der KJR in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt und dem KinderStärken e.V. ein Jugendbeteiligungsverfahren zu Richtlinien für Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige und den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen entsprechend dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (kurz »Heimrichtlinie«) durch. Im Nachgang des erfolgreichen offenen Beteiligungsformates »Voice-UP« zur Positionierung des KJR zur Landtagswahl erfolgt auch hier eine Weiterarbeit in 2025/2026.

Eigenständige Jugendpolitik

Ansprechperson beim KJR

Martin Gneist
Referent für Eigenständige
Jugendpolitik

☎ 0391-28 92 32 83 oder 0176-87 83 99 11
✉ martin.gneist@kjr-lsa.de

Verantwortliche Vorstandsmitglieder

Fabian Pfister · DGB-Jugend
Inga Wichmann · bejm

Hier findest du Informationen
zum NAP:



Weiterentwicklung der Eigenständigen Jugendpolitik in Sachsen-Anhalt

Nachdem im Jahr 2023 »Jugend Macht Zukunft« in die Regelstrukturen des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. überführt wurde, stand 2024 die Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Fokus. Hierbei war die Weiterentwicklung des »10-Punkte-Plans« als Beteiligungsstrategie ein zentraler Baustein, um die einzelnen Projektbestandteile (Junge Zukunftsgestalter*innen, Leuchtturmthemen, *Jugendpolitisches Programm*) sinnvoll in die KJR-Struktur einzubinden.

Um diese umzusetzen, wurde im Februar 2024 auf der IMAG zum Jugendpolitischen Programm die neue Strategie vorgestellt und mit den verschiedenen Landesministerien final abgestimmt. Ein neues Schwerpunktthema ist seit dem Herbst der Bereich »Hilfen zur Erziehung« mit einem Jugendbeteiligungsverfahren zu Richtlinien für Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige und den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen entsprechend dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (kurz »Heimrichtlinie«).

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene

Auf Bundesebene dominierte der Nationale Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung (kurz: NAP) den Beteiligungsdiskurs. Dieser entwickelt als Dialogprozess die Jugendstrategie der Bundesregierung weiter und



Quelle: KJR LSA

erarbeitet unter Bezugnahme auf die neuen von uns mit erstellten Qualitätskriterien für Kinder- und Jugendbeteiligung Empfehlungen für Politik und Verwaltung.

Dazu fanden bundesweit verschiedene Austauschformate statt, an denen wir regelmäßig teilnahmen und aus der Perspektive Sachsen-Anhalts berieten. So saßen wir u. a. bei der Abschlussveranstaltung am 20. September 24 gemeinsam mit der Bundesebene auf dem Podium und diskutierten die Perspektiven des NAP-Prozesses.

Darüber hinaus wurde über die Entwicklungen der Eigenständigen Jugendpolitik in Sachsen-Anhalt ein Beitrag an die Fachzeitschrift »deutsche jugend« eingereicht, der im Frühjahr 2025 erscheinen wird.



Jugendpolitisches Programm (JPP)

Ansprechperson beim KJR

Felix Klein

Referent Jugendpolitisches Programm

☎ 0391-289 232-84

✉ felix.klein@kjr-lsa.de

Verantwortliche Vorstandsmitglieder

Fabian Pfister · DGB-Jugend

Inga Wichmann · bejm

IMAG

Die IMAG ist als Begleitgremium auf Arbeitsebene sowohl für die Erstellung des 8. Kinder- und Jugendberichtes als auch für die Fortschreibung des JPP eingerichtet worden. Die erste IMAG-Sitzung nach Beschluss des Jugendpolitischen Programms hatte am 29.11.2021 stattgefunden. Nachdem das Jugendpolitische Portal zu Beginn des Jahres 2023 veröffentlicht wurde, fand am 26.02.2024 die erste IMAG Sitzung statt, in der das Gremium neu konstituiert wurde.

Die Mitglieder der IMAG, die als »Türöffner« für fachliche Anfragen oder Zuarbeiten in ihre Häuser agieren, wurden vom KJR bei entsprechenden Arbeitstreffen über aktuelle Jugendpolitische Themen informiert, die seit dem Start des Jugendpolitischen Portals über die Forumsfunktion eingestellt wurden. Ziel war es darüber hinaus, im Rahmen der Sitzung die ressortübergreifenden Arbeiten zu koordinieren und eine Verfahrensweise für die Aktualisierung der Maßnahmen und Handlungsbedarfe der Ministerien in ihren jeweiligen Themenfeldern abzustimmen. Hierzu unterbreitete der KJR einen Verfahrensvorschlag, in dem die Ministerien bis zum August 2024 eine Zuarbeit mit neuen Maßnahmen und Handlungsbedarfe an das MS sowie den KJR liefern sollten.

Die Aktualisierungen, die die IMAG Mitglieder bis zum Sommer 2024 geliefert haben, wurden vom KJR ausgewertet, auf ihre jugendgerechte Formulierung geprüft und in eine einheitliche Matrix überführt. Diese Matrix wurde zur Grundlage der nächsten IMAG Sitzung, welche Anfang 2025 durchgeführt wird. Anhand der Matrix wird die Aktualisierung der Maßnahmen im Jugendpolitischen Programm in 2025 fortgesetzt. Der KJR koordiniert diesen Prozess federführend, nutzt das Austauschformat der IMAG und die Gesprächskanäle in die Ministerien, um die Landesregierung kontinuierlich über aktuelle Jugendpolitische Themen zu informieren. Parallel zu der Aktualisierung des JPP ist für 2025 eine Qualifizierungsreihe zum Thema »Jugendbeteiligung« geplant, die mit Mitarbeitenden aus allen Ressorts der Landesregierung durchgeführt werden soll.

Planung von Workshopkonzepten

Im Rahmen der Workshopangebote, in denen die Referent*innen des KJR in 2023 das Jugendpolitische Portal direkt jungen Menschen präsentierten, wurde deutlich: Die Inhalte des Jugendpolitischen Programmes sind hoch komplex und voraussetzungsvoll. Für ihr Verständnis bedarf es Kontextwissen, wodurch sich Hürden für die Beteiligung ergeben. Mit

Workshopangeboten für Mitgliedsverbände und andere Akteure der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde bereits auf das Problem reagiert, da sich gezeigt hat, dass die Einordnung der Website in den Gesamtprozess zu einem besseren Verständnis der Bedeutung und Akzeptanz für die Aufmachung der Website führt. Wie jedes Instrument ist auch das Jugendpolitische Portal nur dann effektiv, wenn es auch in der Praxis genutzt wird. Deshalb soll es jungen Menschen einen niedrigschwelligen Einstieg in die Themen der Jugendpolitik bieten. Um das Angebot weiter auszubauen, wurde an weiteren Workshopkonzepten für sowohl online- als auch analoge Workshops gearbeitet.

Erstellung einer Toolbox für Fachkräfte

Um Fachkräfte in die Lage zu versetzen, eigenständig im Rahmen ihrer Arbeit mit jungen Menschen über das Jugendpolitische Programm ins Gespräch zu kommen, wurde aus den Erfahrungen der durchgeführten Workshops im Verlauf des Jahres eine Toolbox entwickelt. Die Toolbox mit dem Titel »Sachsen-Anhalt, was geht?« bietet über ein Jugendpolitisches Memory-Spiel einen niedrigschwelligen Gesprächseinstieg in das Themenfeld der Jugendpolitik. Mithilfe dieses spielerischen Ansatzes können die Teilnehmenden von Workshops für sie spannende Themen aus dem Jugendpolitischen Programm identifizieren. Die Inhalte des Jugendpolitischen Programms können durch mitgelieferte Informationskarten in leicht verständlicher und greifbarer Form vermittelt werden.

Durch weitere methodische Anregungen und eine konkrete Workshopanleitung soll es den Fachkräften möglich sein, einen kompletten Workshop ohne größere Vorbereitung durchführen zu können. Damit verbindet der KJR die Hoffnung, ein breiteres Spektrum an jungen Menschen in den Mitgliedsverbänden und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erreichen, um ihre politischen Forderungen zu erheben. Die Ergebnisse der durchgeführten Workshops können im Anschluss mithilfe eines in der Workshopanleitung enthaltenen QR-Codes digital an den KJR übermittelt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Ideen und Forderungen der Teilnehmenden in den Fortschreibungsprozess des JPP eingebunden werden. Diese werden vom KJR ausgewertet, in das JugendPolitische Portal eingepflegt und anschließend an die entsprechenden Ressorts im Rahmen der IMAG weitergeleitet.

Haushaltssituation in Bund und Land

Landeshaushalt 2025/2026

Der Haushalt und damit die Grundlage für die Finanzierung der Landesförderungen für die Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt konnte nicht vor Ende des Jahres 2024 beschlossen werden. Dieser Zustand führt bei den Jugendverbänden als auch bei den Trägern der freien Jugendhilfe zur vorläufigen Haushaltsführung, welche mit erheblichen Unsicherheiten und Mehraufwand verbunden ist.

Positiv hervorzuheben ist, dass der Haushaltsentwurf eine bedarfsgerechte Ausfinanzierung der Förderrichtlinie enthält. Das Land und sein zuständiges Ministerium halten damit Wort und ermöglichen eine ausreichende Umsetzung der in der Richtlinie enthaltenen Förderelemente.

Als nachteilig stellt sich indes die Mischung von Landesmitteln und Mitteln der Konzessionsabgabe in einem Titel heraus. Die unterschiedlichen und teils gegenläufigen Verwendungsregeln führen mittelbar dazu, dass sich eine Liquiditätslücke von bis zu 750.000 Euro ergibt. Dadurch, dass zu Jahresbeginn nur 75 % der Konzessionsabgabe zugewiesen werden und die Restmittel erst später und nachschüssig hinzutreten, kann es zu unterjährigen Bescheiden und auch zu nachschüssigen Mittelüberweisungen kommen. Dies führt einerseits zu einem erheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, sowohl im Landesjugendamt als auch bei den Verbänden, und andererseits können die meisten Verbände keine nachschüssige Mittelüberweisung gegenfinanzieren. Die Folge kann hier eine Insolvenzwelle unter den Jugendverbänden und Trägern in Sachsen-Anhalt sein. Dies gilt es zwingend zu verhindern.

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2025/2026 fehlen insbesondere Mittel für Ferienfreizeiten und die Investitionsbedarfe von Jugendbildungsstätten. Beide Punkte wurden in Haushaltsplänen der letzten Jahre bereits bedacht und müssen unbedingt wieder aufgenommen und verstetigt werden. Hierbei geht es weniger um eine konkrete Höhe als vielmehr um eine Konstante, die über entsprechende Verpflichtungsermächtigungen auch in zukünftigen Haushalten zugesichert wird.

Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt für das Jahr 2024 wurde erst am 02. Februar 2024 beschlossen und setzte die bundesweite Trägerlandschaft dem Risiko der vorläufigen Haushaltsführung aus. Im Bundeshaushalt konnten die Mittel für die Jugendverbandsarbeit stabilisiert und teils sogar ausgebaut werden. Ein großes Problem stellen die Kürzungen bei den Freiwilligendiensten dar. Es ist jungen Menschen kaum vermittelbar, wie gleichzeitig über einen, wie auch immer ausgestalteten »Pflichtdienst« debattiert werden kann, wo doch gleichzeitig nicht jeder junge Mensch einen Freiwilligendienst antreten kann. Das Scheitern der Regierungskoalition und die damit vorgezogenen Bundestagswahlen sorgen mit Blick auf das Haushaltsjahr 2025 erneut für große Unsicherheiten bei gleichzeitig steigendem Druck durch Inflations- und Tarifergebnisse. Es braucht dringend eine Aufstockung des Kinder- und Jugendplans des Bundes sowie eine Dynamisierung der Mittel.



Umsetzung Förderrichtlinie

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendverbände, der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wurde seit dem Jahr 2022 umfassend zwischen dem Landesjugendamt, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt und dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation enthalten die Einführung einer Sachkostenpauschale je Jugendbildungsreferent*in, die Anhebung der Personalkostenpauschale, die Anhebung der Tagessätze, die Anpassung der Verwaltungspauschale für Jugendverbände sowie viele qualitative Änderungen, beispielsweise bei den Mindestteilnehmenden-Zahlen.

Aufgrund fehlender Mittel im Landeshaushalt 2024 schien sich zu Beginn des Jahres die Einführung der Richtlinie auf die zweite Jahreshälfte zu verlagern und damit um 18 Monate im Vergleich zum ursprünglich geplanten Inkrafttreten zu verzögern. Durch den engagierten Einsatz der Verbände und des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. sowie das beherzte Eingreifen der Politik in den Haushaltsverhandlungen konnte eine Einführung zum Frühjahr bereits gelingen.

Die ersten Effekte der evaluierten Richtlinie sind bereits erkennbar und fallen überwiegend positiv aus. Der gestiegene Festbetrag zur Förderung der Jugendverbände ermöglicht es den Verbänden, die eigenen Strukturen zu stärken, das ehrenamtliche Engagement zu fördern oder in den ländlichen Raum zu expandieren. Die Pauschalisierung verschiedener Fördererelemente senkt den Verwaltungsaufwand erheblich und beseitigt unnötige Bürokratie.

Eine nach wie vor offene Leerstelle im Förderkonstrukt ist, die strukturelle Förderung der Jugendverbände mit einer Personalförderung zu untersetzen. Die Vorstöße und Planungen des Kinder- und Jugendrings und seiner Mitglieder blieben bisher vom Landesjugendamt und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt unbeantwortet. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die Einführung eines solches Förderinstrumentes aufwendig und mit einigen Hürden verbunden ist. Umso wichtiger ist es, zeitnah damit zu starten und eine klare gemeinsame Perspektive aufzuzeigen.

Die aktuellen Bescheide werden bis einschließlich 2027 ausgestellt, was eine Evaluation der Richtlinie mit einem Inkrafttreten zum 01. Januar 2028 als sinnvoll erscheinen lässt. Dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wurde daher vorgeschlagen, im Sommer 2026 mit dem Evaluationsprozess zu starten.

Landtagswahl

Obwohl die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt noch in weiter Ferne zu liegen scheint, spielte das Thema im Jahr 2024 eine wichtige Rolle. Auf seiner Klausur im Frühjahr 2024 beschloss der Vorstand die Aufstellung eines »Landtagswahlprogramms der jungen Menschen«. Ziel soll es sein, die Wünsche und Bedarfe der jungen Menschen zu sammeln und zu priorisieren und mit dem daraus entstandenen Programm an die demokratischen Parteien zu treten, noch bevor diese ihre Landtagswahlprogramme beschlossen haben. So soll die Möglichkeit eröffnet werden, dass die Forderungen junger Menschen direkt in die Parteiprogramme zur Wahl aufgenommen werden können.

Die Aufstellung des Wahlprogramms zur Landtagswahl setzt sich aus zwei Säulen zusammen. Einerseits wurde mit Beschluss der 41. Mitgliederversammlung 2024 eine AG Landtagswahl eingerichtet, in die jeder Mitgliedsverband 2 Delegierte entsenden kann. Andererseits sollen durch eine breite Beteiligungsveranstaltung junge Menschen jenseits des jugendverbandlichen Engagements erreicht werden.

Die AG Landtagswahl nahm im Sommer 2024 mit ihren 24 Mitgliedern, die 12 Mitgliedsverbände vertreten, ihre Arbeit auf. Im Auftakt wurde die Aufgabenstellung geklärt und in einem Brainstorming nach Forderungen für die Landtagswahl gesucht. Die Forderungen wurden anschließend durch den Vorstand und die Geschäftsstelle in 12 Themenbereiche gegliedert und diese inhaltlich in der AG auf zwei Sitzungen konkretisiert und überarbeitet. Die überarbeiteten Themenbereiche mit unterschiedlich vielen Forderungen gingen nun in die zweite Säule. Die Ergebnisse hieraus wurden in der vierten AG-Sitzung vorgestellt und anschließend alle Forderungen gerankt, sodass je Themenbereich jeweils 3 bis 6 konkrete



Quelle: KJRLSA



Quelle: KJRLSA



Quelle: KJR LSA

Forderungen stehen. Die final ausformulierten Forderungen mit einführenden Thementexte gingen zu einer letzten Abstimmung nochmals in die AG.

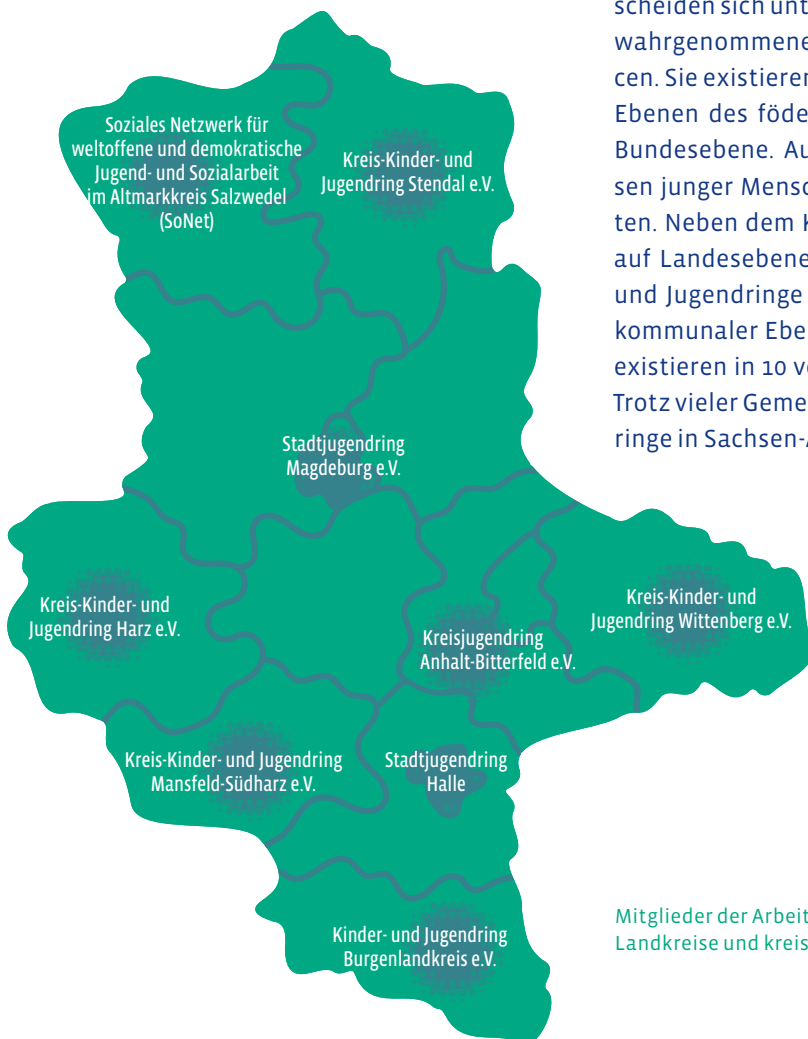
Auf der Beteiligungsveranstaltung »Voice-Up« konnten junge Menschen aus ganz Sachsen-Anhalt ihre Forderungen für die Landtagswahlen platzieren. Die 25 Teilnehmenden wählten sich aus den zwölf Themenbereichen der AG sechs gezielt aus, die sie in Workshops einzeln bearbeiten wollten. Die Forderungen wurden hier mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet, verändert und diskutiert. So konnten »Utopien« erdacht, »Worst-Case-Szenarien« berücksichtigt und final Forderungen gebildet werden. Ergebnisse konnten in einer stillen Diskussion nochmals einer Peer-Review unterzogen werden. Auch zu den verbleibenden sechs Themenbereichen konnten Kommentare, Ideen und Ergänzungen platziert werden. Die Ergebnisse wurden visualisiert und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Zur weiteren Begleitung wird es einen Follow Up-Termin im Frühjahr 2025 geben. Die Ergebnisse wurden wieder an die AG Landtagswahl zurückgespiegelt, die diese priorisierte und finalisierte.

Das durch die AG finalisierte Forderungspapier wird im Januar 2025 an den Vorstand übergeben. Dieser stellt es auf der 42. Mitgliederversammlung zur Abstimmung. Das beschlossene Papier soll im Sommer 2025 veröffentlicht werden und die Basis für die Interessenvertretung zur Landtagswahl 2026 bilden.

»Stimmen der Jugend«: Eine Bestandsaufnahme der Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt

Kinder- und Jugendringe sind Zusammenschlüsse von Jugendverbänden, Jugendorganisationen und freien Trägern der Jugendarbeit. Gemeinsam vertreten sie die Interessen mit und für junge Menschen und ihre Mitglieder. Sie bringen die Perspektive junger Menschen in den öffentlichen Diskurs sowie in Politik und Verwaltung ein und fungieren zudem als eine wichtige Vernetzungs- und Unterstützungsstruktur für die (verbandliche) Jugendarbeit.

Es gibt jedoch nicht DEN Kinder- und Jugendring. Kinder- und Jugendringe zeigen eine beträchtliche Vielfalt und unterscheiden sich unter anderem in ihrer Mitgliederstruktur, den wahrgenommenen Aufgaben und den finanziellen Ressourcen. Sie existieren in der gesamten Bundesrepublik auf allen Ebenen des föderalen Systems – von der örtlichen bis zur Bundesebene. Auch in Sachsen-Anhalt werden die Interessen junger Menschen durch Kinder- und Jugendringe vertreten. Neben dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. auf Landesebene engagieren sich insbesondere die Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte auf kommunaler Ebene für die Belange junger Menschen. Diese existieren in 10 von 14 Landkreisen und kreisfreien Städten. Trotz vieler Gemeinsamkeiten weisen die Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt eine erhebliche Heterogenität auf.



Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte

Im Jahr 2024 veröffentlichte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. (KJR) mit »Stimmen der Jugend« die erste umfassende Bestandsaufnahme der Kinder- und Jugendringe in den Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts. Ziel der Publikation ist es, die Vielfalt und Bedeutung dieser Strukturen hervorzuheben, die rechtlichen Grundlagen darzustellen, zentrale Herausforderungen zu benennen und konkrete Handlungsempfehlungen für die zukünftige Entwicklung zu formulieren.

Der Bericht basiert auf einer umfassenden Online-Befragung, an der sich neun der zehn Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt beteiligten. Die Ergebnisse wurden durch eine vertiefende Diskussion im Rahmen einer Klausurtagung der Jugendringe am 12. Oktober 2024 ergänzt.

Die Befragung zielte im Wesentlichen auf folgende Schwerpunkte ab:

- Mitgliederstruktur
- Förderart und -bedingungen
- Personalstellen sowie deren Vergütung
- wahrgenommene Aufgaben
- Arbeit im Jugendhilfeausschuss und Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung

Zentrale Ergebnisse

- **Mitgliederstruktur:** Die Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt haben im Durchschnitt 19 Mitgliedsorganisationen und liegen damit unter dem bundesweiten Median. Besonders in ländlichen Regionen zeigt sich eine begrenzte Vielfalt der Akteurslandschaft. Jugendverbände machen nur etwa ein Drittel der Mitgliedsorganisationen aus, während der Rest von Trägern der Jugendarbeit und sonstigen Organisationen gestellt wird. Dieser vergleichsweise geringe Anteil von Jugendverbänden liegt deutlich unter dem gesamt- und ostdeutschen Durchschnitt und stellt eine strukturelle Besonderheit in Sachsen-Anhalt dar.
- **Unzureichende Förderung:** Die Förderung von Kinder- und Jugendringen ist gemäß § 12 SGB VIII eine Pflichtaufgabe mit dem höchsten Verpflichtungsgrad, die auf Dauer angelegt sein sollte, dem Gebot zur Gleichbehandlung folgt und dessen Höhe in der bestandssichernden und bedarfsorientierten Jugendhilfeplanung verhandelt wird. Trotz dieser klaren rechtlichen Vorgaben ist die tatsächliche Fördersituation in den Landkreisen und kreisfreien Städten äußerst unterschiedlich und in der Regel unzureichend. Viele Kinder- und Jugendringe werden entweder gar nicht oder nicht bedarfsgerecht gefördert. Wo Förderung erfolgt, geschieht dies häufig nur im Rahmen von Projektförderungen, obwohl ihre gesetzlich verankerte Aufgabe auf Dauer angelegt ist. Dies führt dazu, dass viele kommunale Jugendringe in ihrer Wirksamkeit eingeschränkt und ihre Strukturen oft fragil sind.
- **Förderung nicht zweckentsprechend:** Ein weiteres Problem ist, dass bestehende Förderungen häufig nicht für die gesetzliche Kernaufgabe der Kinder- und Jugendringe bereitgestellt werden. Stattdessen fließen Mittel oft in die Übernahme kommunaler Aufgaben, beispielsweise im

Bereich der offenen Jugendarbeit, wodurch die eigentliche Rolle als Interessenvertretung junger Menschen in den Hintergrund tritt.

- **Pauschale Bemessung der Eigenleistung:** Die Anforderungen an die Eigenleistung für den Erhalt von Projektförderungen werden oftmals pauschal für alle Träger der Kinder- und Jugendhilfe festgelegt, anstatt – wie gesetzlich vorgesehen – individuell anhand der Finanzkraft und anderer Verhältnisse ermittelt zu werden. Diese pauschale Bemessung übersteigt häufig die finanziellen Möglichkeiten der Kinder- und Jugendringe, die nur begrenzt Eigenmittel, beispielsweise durch Mitgliedsbeiträge, generieren können.
- **Unzureichende Personalausstattung:** Die unzureichende Förderung führt dazu, dass die Kinder- und Jugendringe in der Regel keine ausreichende personelle Grundausstattung haben, um ihre gesetzlichen Aufgaben vollständig wahrzunehmen. Selbst wenn Personal gefördert wird, ist oft fraglich, ob die Vergütung den Anforderungen des Gebots der Gleichbehandlung entspricht.
- **Mangelnde Repräsentation in den Jugendhilfeausschüssen:** Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse, wie Kinder- und Jugendringe, vertreten die Interessen junger Menschen und sollten daher im Jugendhilfeausschuss stimmberechtigt vertreten sein. Das SGB VIII legt fest, dass Vorschläge von Jugendverbänden angemessen berücksichtigt werden müssen. Dennoch sind nur etwas mehr als die Hälfte der Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt im Jugendhilfeausschuss vertreten und lediglich ein Drittel verfügt über ein Stimmrecht.

Diese Ergebnisse verdeutlichen die dringende Notwendigkeit, die Förderung der Kinder- und Jugendringe bedarfsgerecht zu gestalten und ihre Anerkennung sowie Einbindung auf kommunaler Ebene zu stärken. Die aktuelle Praxis in den Kommunen deutet darauf hin, dass in der Kommunalpolitik und Verwaltung häufig das Bewusstsein und das Wissen zur Rolle von Kinder- und Jugendringen und zur gesetzlich verankerten Förderverpflichtung fehlt. Nur durch eine angemessene Unterstützung und Einbeziehung können sie ihre wichtige Rolle als »Stimmen der Jugend« effektiv wahrnehmen und die demokratische Partizipation junger Menschen in Sachsen-Anhalt fördern.

Der Bericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:



Um die Bedeutung und Potenziale kommunaler Kinder- und Jugendringe für jugendgerechte Kommunen stärker in den Fokus zu rücken, haben wir gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen e.V., der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendringe NRW und dem Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe Brandenburg am 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit am 17. September 2024 in Potsdam einen Vortrag gehalten. Unter dem Titel »Kommunale Jugendringe – Potenziale für jugendgerechte Kommunen« diskutierten über 20 Teilnehmende – darunter Vertreter*innen von Jugendringen und öffentlichen Trägern – die vielfältigen Potenziale, Herausforderungen und Lösungsansätze für die Arbeit in unterschiedlichen Kommunen Deutschlands.

Kinder- und Jugendarmut

Auch im Jahr 2024 war die Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut ein Schwerpunkt der Arbeit des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. Armut bei jungen Menschen hat tiefgreifende Auswirkungen auf ihre Teilhabechancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Als Interessenvertretung von jungen Menschen setzen wir uns dafür ein, nicht nur das Thema in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung zu verankern, sondern auch konkrete Handlungsansätze für die Jugendarbeit zu entwickeln.

Unsere Aktivitäten reichten von Fachvorträgen und Workshops über die Unterstützung bei der Vergabe von vergünstigten Social-Tickets bis hin zur Mitarbeit in Netzwerken, die Strategien zur Bekämpfung von Armut entwickeln.



Quelle: KJR LSA

Die Arbeitshilfe kann unter folgendem Link abgerufen werden:



Fachvorträge und Workshops zur Kinder- und Jugendarmut

Im Jahr 2024 war die Sensibilisierung für die Lebenslagen von jungen Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. Durch eine Reihe von Fachvorträgen und Workshops beleuchteten wir das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und vermittelten praxisorientierte Handlungsempfehlungen.

Grundlage für diese Veranstaltungen war die 2023 vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. entwickelte Arbeitshilfe zum armutssensiblen Handeln in der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit. Sie dient als praxisnahes Instrument für Fachkräfte und Ehrenamtliche und bietet konkrete Handlungsansätze, um Armutssensibilität in der Kinder- und Jugendarbeit zu verankern.

Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit haben den Anspruch, als Teil der Kinder- und Jugendhilfe entsprechend ihrem Auftrag aus § 1 SGB VIII Benachteiligungen für junge Menschen abzubauen. Ihre vielfältigen Angebote bieten Zugänge zur bildungsbezogenen, kulturellen, sportlichen und politischen Teilhabe. Dadurch können sie einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Armutsfolgen leisten. Jugendverbände fungieren zudem als politische Orte, an denen ein Bewusstsein für das Thema Armut geschaffen und sowohl intern als auch in der gesellschaftlichen Debatte vertreten werden kann. Damit die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit junge Menschen in Armutslagen erreichen und gegebenenfalls unterstützen kann, braucht es eine armutssensible Grundhaltung der Haupt- und Ehrenamtlichen. Die eigenen Angebote sind (selbst) kritisch darauf zu prüfen, ob es ihnen gelingt, armutsbetroffene oder -gefährdete junge Menschen zu erreichen und einzubinden.

Um den Diskurs weiterzuführen und Fachkräfte sowie Ehrenamtliche in der Praxis zu unterstützen, beteiligte sich der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. im Jahr 2024 an mehreren Fachveranstaltungen. Auf der ökumenischen Fachjugendkonferenz am 10. Januar 2024 in Bad Blankenburg sowie der 9. Sportjugendakademie am 31. Oktober 2024 in Schierke hielten wir Vorträge zum armutssensiblen Handeln in der Jugendarbeit und diskutierten mit den Teilnehmenden über Herausforderungen und Lösungsansätze. Beim Seminar der Jusos Sachsen-Anhalt am 15. September 2024 stand die grundsätzliche Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendarmut im Fokus, insbesondere deren Ursachen und Folgen.

Ein besonderes Highlight war unser gemeinsamer Vortrag beim 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit am 15. September 2024. In Kooperation mit dem Berliner Senat, dem Landesjugendring Berlin und dem Soziale Bildung e.V. diskutierten wir vor über 100 Fachkräften, wie Armutssensibilität in der Jugendarbeit gestärkt werden kann. Dabei konnte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. die zentralen Handlungsempfehlungen aus seiner Arbeitshilfe einem breiten Fachpublikum vorstellen.

Durch diese Veranstaltungen konnte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. dazu beitragen, das Bewusstsein für die Herausforderungen armutsbetroffener junger Menschen zu schärfen und praxisnahe Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit zu setzen.

Vergabe von Social-Tickets für Ferropolis-Festivals

Im Jahr 2024 unterstützte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. die Agentur Goodlive bei der Umsetzung einer Initiative, die jungen Menschen den Zugang zu den renommierten Ferropolis-Festivals ermöglichte, die sich den regulären Ticketpreis nicht leisten konnten. Im Rahmen der Aktion wurden vergünstigte Tagestickets, sogenannte Social-Tickets, zum Preis von 10 Euro angeboten.

Die Social-Tickets wurden für die Festivals FULL FORCE (21. bis 23. Juni 2024), MELT (11. bis 13. Juli 2024) und splash! (04. bis 06. Juli 2024) zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgte über die Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere über Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendverbände. Haupt- und ehrenamtliches pädagogisches Personal stellte durch eine vertrauensvolle Ansprache sicher, dass die Social-Tickets ohne aufwändige Prüfmechanismen gezielt an diejenigen gelangten, die von der Aktion profitieren sollten.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. war in enger Abstimmung mit Goodlive an der Entwicklung des Verteilkonzepts beteiligt und unterstützte aktiv bei der Vergabe der Tickets. Über ein Online-Formular wurde zunächst der Bedarf erfasst, woraufhin Rabattcodes für den vergünstigten Ticketkauf bereitgestellt wurden. Insgesamt konnten auf diesem Wege 47 Social-Tickets vergeben werden.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. freut sich, zu dieser Initiative beigetragen zu haben, die jungen Menschen Teilhabe an kulturellen Erlebnissen ermöglichte.

Engagement des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. in Netzwerken zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. engagiert sich aktiv in verschiedenen Netzwerken, die sich der Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut widmen. Nach der Gründung der Landesarmutskonferenz Sachsen-Anhalt im Jahr 2023, an der der Kinder- und Jugendring als Gründungsmitglied mitwirkte, setzten wir unser Engagement auch im Jahr 2024 mit Nachdruck fort.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Mitarbeit in der Denkgruppe Kinder- und Jugendarmut der Landesarmutskonferenz. Diese Arbeitsgruppe widmete sich im Jahr 2024 vor allem den Themen der kostenfreien Mittagsverpflegung in Schulen für armutsbetroffene junge Menschen sowie der Kita- und Schulsozialarbeit. Der Kinder- und Jugendring beteiligte sich an den Diskussionen und brachte jugendpolitische Perspektiven ein.

Darüber hinaus vertraten wir den Kinder- und Jugendring auf den Mitgliederversammlungen der Landesarmutskonferenz am 14. Mai 2024 und beteiligten uns aktiv am Fachtag »Sozialstaat stärken. Armut bekämpfen. Demokratie verteidigen« am 23. Oktober 2024.

Auch im Netzwerk gegen Kinderarmut Sachsen-Anhalt war der Kinder- und Jugendring weiterhin engagiert, insbesondere in der zugehörigen Arbeitsgruppe Partizipation. Nachdem 2023 ein Positionspapier zur Verbesserung der Beteiligung armutsbetroffener junger Menschen erarbeitet und beschlossen wurde, übernahm der Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. 2024 die Koordination dieser AG vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. Dennoch bringen wir uns auch weiterhin aktiv in der AG ein und setzen uns dafür ein, dass alle jungen Menschen Gehör finden und ihre Bedürfnisse in politischen Prozessen berücksichtigt werden.

Durch die Arbeit in diesen Netzwerken trägt der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. dazu bei, nachhaltige Lösungen gegen Kinder- und Jugendarmut zu entwickeln und die Teilhabe aller jungen Menschen zu fördern.

Jugendgerechte Kommunen: Impulse zur Kommunalwahl 2024

Am 09. Juni 2024 fanden in Sachsen-Anhalt die Kommunalwahlen statt. Dabei entschieden die Bürger*innen – darunter auch viele junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren – über die politische Ausrichtung ihrer Städte und Gemeinden für die kommenden fünf Jahre. Die kommunale Ebene ist der zentrale Lebensraum junger Menschen: Hier wachsen sie auf, bilden sich weiter, starten ihre berufliche Laufbahn und engagieren sich gesellschaftlich. Eine starke Jugendpolitik vor Ort ist daher entscheidend, um ihnen bestmögliche Entwicklungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Um die Bedeutung einer jugendgerechten Kommunalpolitik zu unterstreichen, brachte sich der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. mit vielfältigen Aktivitäten im Vorfeld der Kommunalwahlen ein. Dazu gehörten unter anderem die Veröffentlichung der Broschüre »Gute Kommunale Jugendpolitik für Sachsen-Anhalt«, die Unterstützung der digitalen Wahlhilfe VOTO sowie die gezielte Qualifizierung von Interessenvertretungen junger Menschen für die politische Lobbyarbeit.

Broschüre »Gute kommunale Jugendpolitik«

Um eine zukunftsfähige kommunale Jugendpolitik zu fördern, veröffentlichte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. im Vorfeld der Wahlen die Broschüre »Gute Kommunale Jugendpolitik für Sachsen-Anhalt«. Diese richtet sich an kommunale Entscheidungsträger*innen, Jugendpolitiker*innen, Akteur*innen der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Interessierte und bietet eine klare Orientierung für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Jugendpolitik auf kommunaler Ebene.

Mit dem Ziel, Sachsen-Anhalt zu einem Bundesland zu machen, in dem junge Menschen gut und gerne leben und aktiv mitgestalten können, stellt die Broschüre zentrale Grundsätze für eine gelungene kommunale Jugendpolitik vor. Diese umfassen unter anderem:

- **Einsatz für Demokratie und Menschlichkeit:** Ein klares Bekenntnis zu Menschenrechten und Demokratie ist die Grundlage jeder Jugendpolitik. Alle Akteur*innen sollten aktiv für ein demokratisches Miteinander eintreten.
- **Beteiligung:** Junge Menschen müssen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, auf Augenhöhe einbezogen werden. Dies setzt transparente, nachvollziehbare Verfahren sowie ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen voraus.



Quelle: KJR LSA

Die Publikation kann unter diesem Link abgerufen werden:



- **Planung:** Im Rahmen von kommunalen Planungen, insbesondere bei der kommunalen Jugendhilfeplanung, ist es entscheidend, gute Jugendpolitik von Anfang an mitzudenken und entsprechende Beteiligungsinstrumente für junge Menschen sowie ihre Interessenvertretungen zu etablieren.
- **Mobilität ermöglichen und Digitalisierung gestalten:** Jugendgerechte Infrastruktur bedeutet, dass junge Menschen mobil und digital vernetzt sein können. Ein gut ausgebauter, bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr ist ebenso wichtig wie der Zugang zu digitalen Technologien und Plattformen. Beides ermöglicht Teilhabe und eröffnet Chancen, unabhängig vom Wohnort aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.
- **Unterstützung des Ehrenamts:** Das ehrenamtliche Engagement junger Menschen ist unverzichtbar für eine lebendige Demokratie und starke Gemeinschaften. Es sollte durch Schulungen, finanzielle Unterstützung und öffentliche Anerkennung gefördert und stärker wertgeschätzt werden.
- **Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut:** Kommunen spielen als Lebensort junger Menschen eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut, die als Querschnittsthema in kommunale Prozesse eingebunden werden müssen.
- **Unterstützung von Interessenvertretungen junger Menschen:** Jugendverbände und Jugendringe spielen eine zentrale Rolle in der Interessenvertretung und der Mitgestaltung jugendgerechter Kommunen. Sie sind bedarfsgerecht zu fördern, als verlässliche Partner*innen anzusehen und bei allen wichtigen Entscheidungen, die junge Menschen betreffen, einzubeziehen. Ihre Arbeit stärkt nicht nur die demokratische Partizipation, sondern auch die Vielfalt der Perspektiven in kommunalen Entscheidungsprozessen.
- **Qualitativ hochwertige und vielfältige Angebots- und Trägerlandschaft in der Kinder- und Jugendhilfe:** Träger- und Angebotsvielfalt sind essenziell und erfordern eine langfristige, bedarfsgerechte Förderung.
- **Attraktivität der Kinder- und Jugendhilfe als Arbeitsfeld stärken:** Eine gute kommunale Jugendpolitik setzt darauf, das Berufsfeld der Kinder- und Jugendhilfe langfristig attraktiver zu gestalten. Dies umfasst u. a. eine angemessene, tarifgerechte Bezahlung.

Veranstaltung »How to politische Lobbyarbeit«

Mit Blick auf die Kommunalwahlen am 09. Juni 2024 bot der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. am 07. März 2024 ein digitales Seminar an, um die kommunalen Kinder- und Jugendringe in ihrer politischen Interessenvertretung zu stärken. Unter dem Titel »How to politische Lobbyarbeit« wurden den Teilnehmenden praxisnahe Ansätze vermittelt, um ihre Arbeit im politischen Raum zu professionalisieren.

Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit Themen wie der Entwicklung von Zielen und Forderungen, Zielgruppenanalyse, Kontaktaufbau und -pflege sowie der Rolle der Jugendhilfeausschüsse auseinander. Neben theoretischem Input gab es Raum für Austausch und Diskussion, um praktische Strategien für die politische Arbeit zu erarbeiten.

Das Ziel der Veranstaltung war es, die kommunalen Kinder- und Jugendringe im Vorfeld der Wahlen und für die kommende Amtszeit zu professionalisieren. So sollen sie die Interessen junger Menschen nachhaltig und wirkungsvoll vertreten können – nicht nur während der Wahlperiode, sondern auch langfristig.

VOTO – Digitale Wahlhilfe für die Kommunalwahlen 2024

Im Vorfeld der Kommunalwahlen 2024 unterstützte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. den Stadtjugendring Magdeburg e.V. und den Kreis-Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. bei der Finanzierung und Organisation des Tools VOTO, einer parteineutralen digitalen Wahlhilfe. Mit dem Projekt wurde am 15. April 2024 begonnen, wobei direkt der Kontakt zu den lokalen Kinder- und Jugendringen und der Firma VOTO hergestellt wurde.

VOTO bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich über die politischen Positionen von Parteien und Kandidat*innen zu informieren und herauszufinden, wer ihren eigenen Haltungen am nächsten steht. Ziel der Aktion war es, die politische Beteiligung und das Interesse junger Wähler*innen zu fördern, insbesondere im Hinblick auf die Kommunalwahlen.

In Thesenworkshops, die gemeinsam mit interessierten jungen Menschen durchgeführt wurden, erarbeiteten die Teilnehmenden relevante politische Fragestellungen. Diese dienten als Grundlage für die Nutzung des Tools, das individuell auf die Kommunalwahl in Magdeburg und im Landkreis Mansfeld-Südharz zugeschnitten wurde. Die Workshops boten jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, sich intensiv mit politischen Themen auseinanderzusetzen, sondern auch direkten Einfluss auf die Inhalte der Wahlhilfe zu nehmen.

Nach Abschluss der Thesenformulierung begann die Bewerbungsphase für die Politiker*innen, die sich registrieren und die Fragen beantworten konnten. Im Anschluss wurde die App freigeschaltet und durch die kommunalen Jugendringe beworben. Der Stadtjugendring Magdeburg e.V. veranstaltete in diesem Rahmen eine Pre-Wahl-Party in einem Jugendclub, um die App bekannt zu machen. Zudem berichteten die Volksstimme und der MDR Lokal über VOTO in Magdeburg.

Durch die Bereitstellung von VOTO konnten junge Menschen gezielt auf kommunalpolitische Themen aufmerksam gemacht und in ihrer Rolle als politisch aktive Bürger*innen gestärkt werden. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. freut sich, durch die Unterstützung dieses Projekts einen Beitrag zur Förderung politischer Bildung und Jugendbeteiligung in Sachsen-Anhalt geleistet zu haben.

Gesetzliche Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wurden im Jahr 2021 die Weichen für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe gestellt. Der Bundesgesetzgeber verfolgte dabei insbesondere fünf zentrale Anliegen:

1. besserer Kinder- und Jugendschutz,
2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in Pflegefamilien oder in Einrichtungen der Erziehungshilfe aufwachsen,
3. Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen,
4. mehr Prävention vor Ort,
5. mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien.

Als nächste Reformstufe legte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im September 2024 den Referententwurf für das Kinder- und Jugendhilfe-Inklusionsgesetz (IKJHG) vor. Mit diesem Gesetz soll die sozialrechtliche Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen bis spätestens 2028 vollständig in die Kinder- und Jugendhilfe überführt werden. Bislang ist die Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII nur für Eingliederungshilfen für junge Menschen mit seelischen Behinderungen zuständig, während Kinder und Jugendliche mit geistigen oder körperlichen Behinderungen Leistungen nach dem SGB IX erhalten. Diese Trennung soll durch die Reform aufgehoben werden.

Der Gesetzentwurf basiert u. a. auf Ergebnissen des Beteiligungsprozesses »Gemeinsam zum Ziel: Wir gestalten die Inklusive Kinder- und Jugendhilfe!«, den das BMFSFJ von Juni 2022 bis Dezember 2023 durchgeführt hat.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. begrüßt die inklusive Weiterentwicklung des SGB VIII ausdrücklich, sieht jedoch Lücken bei der Berücksichtigung der außerschulischen Bildung. Insbesondere fehlt eine klare Regelung zur Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderungen an Angeboten der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit. Es muss sichergestellt werden, dass diese jungen Menschen die individuell benötigten Leistungen erhalten, um gleichberechtigt an Aktivitäten der Jugendarbeit teilnehmen zu können. Hierfür bedarf es aus unserer Sicht einer eindeutigen gesetzlichen Klarstellung.

Unsere inhaltlichen Anmerkungen und Forderungen haben wir über den Unterausschuss SGB VIII des Landesjugendhilfeausschusses an das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung weitergegeben – mit der Bitte, diese in den weiteren Gesetzgebungsprozess einzubringen.

Der Gesetzgebungsprozess auf Bundesebene geriet durch die politische Krise und den Bruch der Bundesregierung am 06. November 2024 ins Stocken. Überraschend wurde dennoch am 27. November 2024 ein Regierungsentwurf des Gesetzes verabschiedet, zu dem der Bundesrat am 20. Dezember 2024 Stellung bezog. Eine endgültige Beschlussfassung vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 erscheint jedoch unwahrscheinlich, und die zukünftige Entwicklung des Gesetzes nach der Wahl bleibt offen.

Landesebene: Reform des KJHG-LSA in Sachsen-Anhalt

Auch auf Landesebene wurde die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe vorangetrieben. Bereits 2022 wurde eine Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KJHG-LSA) angestoßen. Hintergrund sind notwendige Anpassungen an die bundesweiten Änderungen durch das KJSG von 2021 sowie weitere landesspezifische Reformbedarfe.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erarbeitete einen Arbeitsentwurf, der neben den bundesrechtlich erforderlichen Anpassungen auch darüberhinausgehende Reformen des KJHG-LSA vorsah. Der KJR wurde – ebenso wie andere Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe – frühzeitig in den Prozess einbezogen. Auch der Landesjugendhilfeausschuss befasste sich bereits in seiner Sitzung am 19. September 2022 ausführlich mit dem ersten Entwurf.

Am 18. April 2023 wurde der Gesetzesentwurf zur Reform des KJHG-LSA schließlich vom Kabinett des Landes Sachsen-Anhalt freigegeben. Der KJR, der Landesjugendhilfeausschuss und weitere Fachverbände nahmen im Mai 2023 Stellung zu dem überarbeiteten Entwurf. Allerdings kam der Reformprozess danach ins Stocken – mutmaßlich aufgrund offener Finanzierungsfragen.

Das Jahr 2024 endete jedoch mit einer überraschenden Entwicklung: Am 23. Dezember 2024 legte die Landesregierung einen aktualisierten Gesetzesentwurf zur Reform des KJHG-LSA vor. Dieser soll im Jahr 2025 in den parlamentarischen Prozess eingebracht werden. Der KJR wird sich intensiv in die bevorstehenden Diskussionen einbringen und weiterhin für eine starke, zukunftsfähige und inklusive Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt eintreten.

Prävention sexualisierter Gewalt

Kinder und Jugendliche müssen überall dort, wo sie sich aufhalten, vor (sexueller) Gewalt geschützt werden. Aus diesem Grund haben unsere Mitgliedsverbände Präventionskonzepte entwickelt. Doch ein Präventionskonzept allein reicht nicht. Die Konzepte müssen dauerhaft reflektiert, gegebenenfalls weiterentwickelt und in den Verbänden gelebt werden. Um dies zu gewährleisten und ein gegenseitiges Voneinanderlernen zu ermöglichen, beschlossen unsere Mitgliedsverbände auf der 35. Mitgliederversammlung 2018, sich einmal jährlich über ihre Präventionskonzepte auszutauschen, und beauftragten den KJR mit der dafür notwendigen Koordination.

Gemeinsam mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz unseres Mitgliedsverbandes fjp>media e.V. haben wir am 14. November 2024 bereits zum siebten Mal diesen Austausch ausgerichtet – dieses Mal wieder im Jugendbüro M13 in Magdeburg.

Die Veranstaltung begann mit einem Inputvortrag von Stefanie Reibling (Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.) zu zentralen Themen wie dem Problem fehlender Anhaltspunkte bei Betroffenen, Täterstrategien (illustriert durch ein Fallbeispiel mit Reflexionsfragen), der Bedeutung von Präventionsarbeit und gegebenenfalls dem Interventionsmanagement (z. B. Meldekettens). Dabei wurde stets auf die Besonderheiten der Jugendverbandsarbeit Bezug genommen. Im Anschluss wurden Einstiegsfragen zu Schutzkonzepten diskutiert und der Austausch zu rechtlichen Möglichkeiten, praktischen Tipps für kleinere Verbände und der Sensibilisierung von Multiplikator*innen vertieft. Abschließend präsentierten Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse, bevor offene Fragen geklärt, die Veranstaltung evaluiert und die Teilnehmenden verabschiedet wurden.

Inklusion

Ansprechperson beim KJR

Constanze Weber
Referentin für Jugendpolitik

☎ 0391-289 232-72
✉ constanze.weber@kjr-lsa.de

Verantwortliches Vorstandsmitglied

Tanja Rußack · djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Schwerpunktthema Inklusion

Im Jahr 2024 stand das Schwerpunktthema Inklusion im Mittelpunkt der Arbeit des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e.V.

Inklusion ist essenziell, weil sie allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – unabhängig von Behinderungen, Herkunft oder anderen individuellen Merkmalen – die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung, Freizeit und gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, baut Barrieren ab und schafft ein Umfeld, in dem Vielfalt als Bereicherung wahrgenommen wird. Mit inklusiven Ansätzen trägt die Jugendarbeit dazu bei, Diskriminierung entgegenzuwirken und allen jungen Menschen die Chance auf Selbstverwirklichung und Gemeinschaft zu bieten.

Zuwachs in der Geschäftsstelle

Zum 01. Mai 2024 hat sich der KJR vergrößert: Constanze Weber (Pronomen: sie/ihr) verstärkt uns als Referentin für Jugendpolitik mit dem Schwerpunkt auf Inklusion und Vielfalt. Mit ihrer Expertise wird sie dazu beitragen, unsere Angebote noch barriereärmer und diverser zu gestalten, um allen Kindern und Jugendlichen gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und neue Impulse!

Fachtag Inklusion

In diesem Jahr fand zum ersten Mal der Fachtag Inklusion statt. Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung in Einfacher Sprache von Constanze Weber, Referentin für Jugendpolitik. Im Anschluss hielt Constanze Weber einen Einstiegsvortrag zum Thema Inklusion. Im weiteren Anschluss referierte Beccs Runge von Minzgespinst über unsichtbare Behinderungen und chronische Erkrankungen. Am Nachmittag leitete Beccs Runge einen Workshop zum Thema »1 mal 1 Autismus«, während Tina Gerdes (Sozialverband VdK Bayern e.V.) einen hybriden Workshop zum Austausch über konkrete Jugendbildungsmaßnahmen durchführte.

Was ist Inklusion?

Inklusion bedeutet: Alle Menschen sind gleich wichtig. Jede*r darf mitmachen und dazugehören. Es ist egal, ob jemand eine Behinderung hat. Es ist egal, ob jemand aus einem anderen Land kommt. Es ist egal, ob jemand anders ist.

Inklusion heißt:

- Alle können zusammen lernen, arbeiten und spielen.
- Jede*r darf mitreden und mitbestimmen.
- Alle können zusammen lernen, arbeiten und Spaß haben.
- Niemand wird ausgeschlossen.

Inklusion macht unsere Gesellschaft gerechter und zeigt, dass Vielfalt etwas Gutes ist. Inklusion zeigt: Verschiedene Menschen machen die Gesellschaft bunter und besser.

Was ist Einfache Sprache?

Einfache Sprache ist eine Art zu schreiben oder zu sprechen, die leicht zu verstehen ist. Sie hilft Menschen, die Schwierigkeiten mit komplizierter Sprache haben. Zum Beispiel, wenn sie wenig Deutsch sprechen, eine Lernschwierigkeit haben oder Texte schneller verstehen möchten.

Einfache Sprache bedeutet:

- Die Sätze sind kurz.
- Es werden nur bekannte und einfache Wörter benutzt.
- Fremdwörter und schwierige Begriffe werden erklärt.
- Lange Texte werden übersichtlich gemacht, zum Beispiel mit Absätzen und Listen.

Mit Einfacher Sprache können mehr Menschen Informationen verstehen und mitmachen.



Jugendpolitisches Tagesgeschäft

Konferenz der Landesjugendringe

Die Konferenz der Landesjugendringe ist das höchste Gremium der landesweiten Jugendverbandsarbeit in Deutschland. Die 16 Landesjugendringe kommen zwei Mal im Jahr zusammen, um sich auszutauschen, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und das gemeinsame Vorgehen abzustimmen. Die Ausrichtung der Konferenz wechselt durch alle Bundesländer. Im Herbst 2024 fand die Konferenz in Halle (Saale) und damit nach Wittenberg und Magdeburg zum dritten Mal in Sachsen-Anhalt statt. Neben einem Austausch mit Staatssekretärin Susi Möbbeck standen Thementische zu unterschiedlichen Themen, der Umgang mit der aktuellen politischen Lage sowie die Auswertung der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg auf der Tagesordnung. Die nächste Konferenz wird im Frühjahr 2025 in Erfurt (Thüringen) stattfinden und voraussichtlich erst wieder in den 2030er Jahren in Sachsen-Anhalt zu Gast sein.

Landesprogramm für Demokratie

Auch im Jahr 2024 vertraten wir die Interessen der Jugendverbände als Werkstätten der Demokratie im Beirat des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt. Zur Demokratiekonferenz brachten wir uns mit Workshops zum Wahlverhalten junger Menschen ein. Dabei wurden Ergebnisse der Nachbefragung zur U18-Europawahl vorgestellt, die in Kooperation mit der Universität Erfurt entstanden. Gemeinsam wurden mit den Teilnehmenden des Workshops anschließend an Impulsen für eine wirkungsorientierte Demokratieförderung gearbeitet und die Ergebnisse der Gesamtkonferenz präsentiert. Mit großer Sorge sehen wir die Entwicklungen in der Demokratieförderung in Land und Bund, die mittelbar dazu führen, dass langjährige Erfolgsprojekte mit dem Jahresende 2024 eingestellt werden mussten und das Landesprogramm ab 2025 stark überzeichnet ist. Es braucht hier ein klares Bekenntnis, dass eine demokratische Gesellschaft auch demokratiefördernde Maßnahmen benötigt und diese auskömmlich und struktursichernd zu finanzieren sind.

Beteiligung am Beirat zur Erstellung des 8. Kinder- und Jugendberichts Sachsen-Anhalt

Auch im Jahr 2024 engagierte sich der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. aktiv im Beirat zur Erstellung des 8. Kinder- und Jugendberichts Sachsen-Anhalt. Der Beirat, der sich aus Vertreter*innen verschiedener Akteur*innen der Kinder- und Jugendhilfe zusammensetzt, unterstützte die Berichterstellung durch fachliche und strategische Beratung. Die

Unterstützung umfasste insbesondere die Vorbereitung von Beteiligungsformaten für junge Menschen, die Erstellung der Berichtsstruktur sowie Abstimmungen zu Datengrundlagen und Einschätzungen der Lebenslagen junger Menschen.

Trotz des intensiven Engagements bleibt die Zukunft des Berichts ungewiss. Die mit der Erstellung beauftragte Firma hat ihre Arbeit eingestellt und befindet sich in Auflösung. Es ist aktuell unklar, ob und in welcher Form der 8. Kinder- und Jugendbericht veröffentlicht werden kann.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. bleibt weiterhin im Austausch mit den zuständigen Stellen, um eine Lösung für die Fortführung des Berichtsprozesses zu unterstützen.

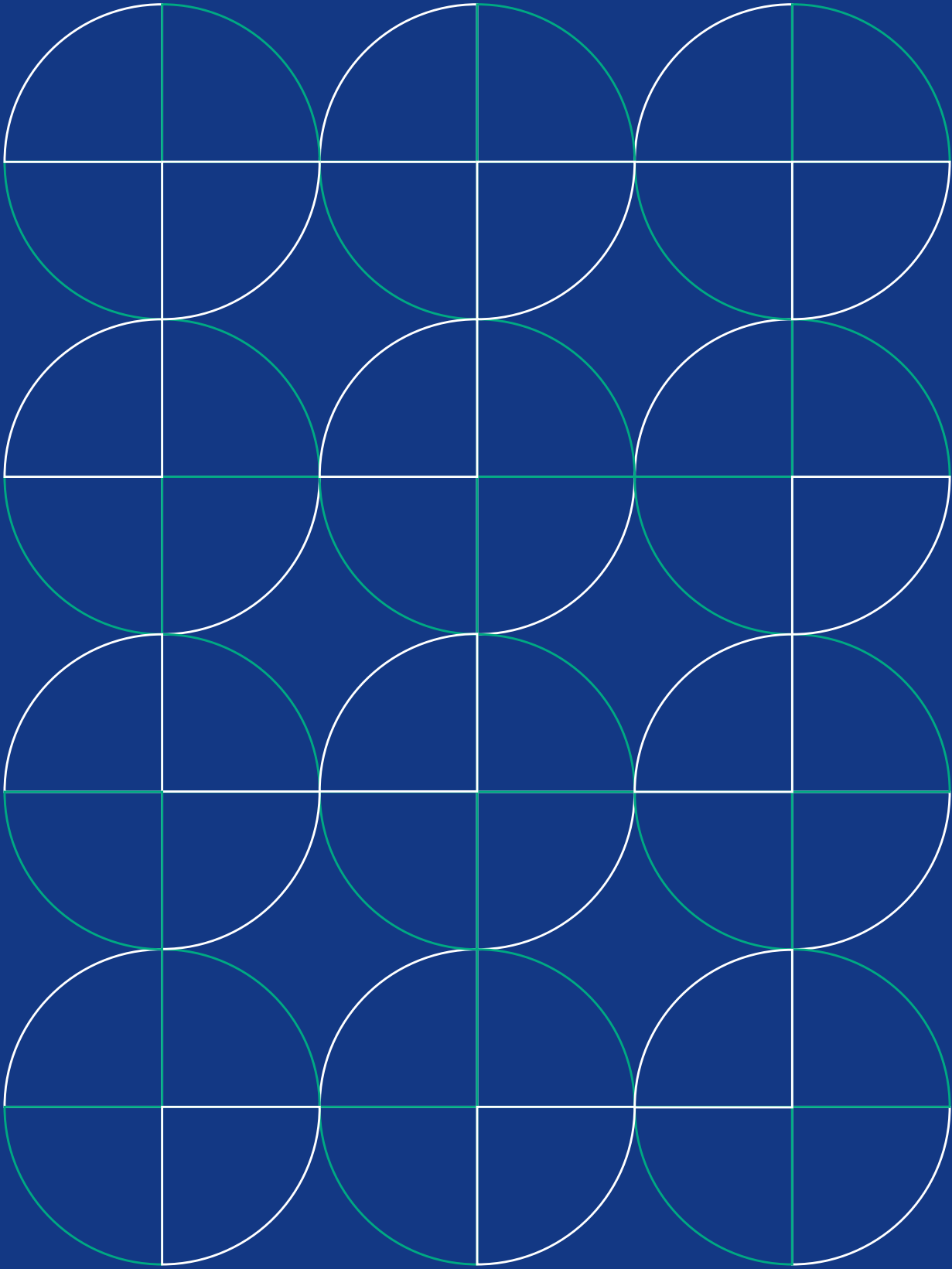
Positionspapier der Arbeitsgruppe »Folgen der Corona-Pandemie«

Im Jahr 2024 engagierte sich der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. weiterhin aktiv in der Arbeitsgruppe »Folgen der Corona-Pandemie« des Landesjugendhilfeausschusses Sachsen-Anhalt. Die AG widmete sich den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Dabei wurden nicht nur wissenschaftliche Studien und Berichte herangezogen, sondern auch die wertvollen Erfahrungen und Rückmeldungen der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Land intensiv berücksichtigt. Darauf basierend erarbeitete die AG ein umfangreiches Positionspapier mit Empfehlungen.

Das Papier unterstreicht die Notwendigkeit, Krisensituationen stärker aus der Perspektive junger Menschen zu betrachten, und formuliert konkrete Vorschläge, wie die Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt krisenfester gestaltet werden kann. Zentrale Themen waren u. a. die Sicherung von Freiräumen und außerschulischen Angeboten, die Unterstützung und Bindung von Fachkräften sowie die Stärkung digitaler Ressourcen.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. brachte in den Diskussionen die Perspektiven junger Menschen und der Jugendverbandsarbeit ein. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen in den Empfehlungen der AG klar berücksichtigt werden. Das Positionspapier wurde am 09. September 2024 vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossen. Mit Beschluss des Positionspapiers hat die Arbeitsgruppe »Folgen der Corona-Pandemie« ihren Arbeitsauftrag erfüllt und wird damit wieder aufgelöst.

Unsere Organisation



Nachfragen? Mehr Infos?
Der Geschäftsführer kann deswegen
angesprochen werden:

✉ johannes.walter@kjr-lsa.de

Organisationsprofil

Name	Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.
Sitz	Magdeburg
Gründung:	Dez. 1990 eingetragen im Vereinsregister am 23.10.1992
Rechtsform	e. V. – VR Stendal 10780 gemeinnützig (Förderung der Jugendhilfe), FA Magdeburg, letzter Bescheid vom 19.10.2020 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII
Satzung	www.kjr-lsa.de/ueber-uns/gremien/satzung
Geschäftsordnung	www.kjr-lsa.de/ueber-uns/gremien/geschaeftsordnung
Kontakt	Schleiufer 14, 39104 Magdeburg – info@kjr-lsa.de

Governance

Der KJR hat folgende Organe: Mitgliederversammlung, Sprecher*innenkreis, Vorstand und Geschäftsführung. Außerdem existiert eine Revision.

Grundsätzlich treffen die Mitglieder Richtungsentscheidungen. Der Vorstand entscheidet über einen Ansatz zur Umsetzung. Die Geschäftsführung ist beratender Teil des Vorstandes und vertritt für diesen den KJR nach außen, sofern der Vorstand dies nicht selbst tut. Außerdem fallen alle laufenden Geschäfte in den Aufgabenbereich der Geschäftsführung. Der Vorstand ist den Mitgliedern rechenschaftspflichtig und legt sowohl bei der Mitgliederversammlung als auch bei den Sprecher*innenkreisen Rechenschaft ab. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig dem Vorstand und legt ihm Rechenschaft ab. Die Buchhaltung wird durch eine interne Revision geprüft. Mitglieder der Revisionskommission sind: Stephan Diere (Johanniter-Jugend), Thomas Löwe (dbb) und Ulf Wunderlich (Sportjugend).

Vorstand

Der Vorstand wird von den Mitgliedern auf den Mitgliederversammlungen für eine Dauer von zwei Jahren gewählt, dabei werden je drei Positionen (1x Vorsitz und 2x stellv. Vorsitz) jeweils um ein Jahr versetzt gewählt. Er trifft sich etwa zu zehn Sitzungen im Jahr, es finden außerdem etwa zwei bis drei thematische Klausuren statt. Darüber hinaus nehmen die Vorstandsmitglieder zahlreiche Termine in der Außenvertretung und im Rahmen der Aktivitäten des KJR wahr. Die Vorstandsämter beim KJR sind Ehrenämter. Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Ehrenamtspauschale.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von den Mitgliedern auf einem Sprecher*innenkreis auf Vorschlag des Vorstandes unbefristet berufen. Sie ist beim Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. als angestellte*r Geschäftsführer*in beschäftigt und nach Entgeltgruppe 12 des TV-L Ost vergütet. Sie gehört mit beratender Stimme dem Vorstand an.

Funktion	Name	Institution
Vorsitzende	Tanja Rußack	djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Vorsitzende	Anne Seiffert	LandesSportJugend Sachsen-Anhalt e.V.
Stellv. Vorsitzende	Nicole Krökel	Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Stellv. Vorsitzender	René Thomé	fjp>media, Verband junger Medienmacher
Stellv. Vorsitzende:	Inga Wichmann	bejm
Stellv. Vorsitzende	Fabian Pfister	DGB-Jugend
Geschäftsführer	Johannes Walter	

Mitarbeiter*innen

Mit Stand 31. Dezember 2024 waren für den KJR tätig:

- 12 hauptamtliche Mitarbeiter*innen (9,20 VbE, davon 0,65 in Projekten)

Mitglieder und Mitgliedschaften

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. sind landesweite Jugendverbände und Vereine. Außerdem ist die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte Mitglied. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung. Nach § 4 der Satzung des KJR müssen diese Vereine gemeinnützig tätig und als freier Träger der Jugendhilfe im Land Sachsen-Anhalt anerkannt sein. Die Mitglieder entsenden Delegierte zu Mitgliederversammlungen und Sprecher*innenkreisen, auch die Mitglieder des Vorstandes und der Revisionskommission gehören den Mitgliedsverbänden an.

Die Mitgliederversammlung tagt jährlich, ihr gehören je vier Delegierte pro Dachverband, je zwei Delegierte je Einzelverband, zwei Delegierte der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Vorstandsmitglieder mit je einer Stimme an.

Der Sprecher*innenkreis tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Jeder Einzelverband kann eine Person zum Sprecher*innenkreis delegieren, jeder Dachverband zwei Personen. Die Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte können eine*n Delegierte*n entsenden. Die Vorstandsmitglieder gehören mit je einer Stimme der Gremiensitzung an.

Mitglieder des KJR LSA	
Adventjugend in Sachsen-Anhalt	Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen
ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt gGmbH	Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V.
Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg	Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.
Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland	Jugendrotkreuz im DRK – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Deutsche Beamten-Bund-Jugend Sachsen-Anhalt	Karnevaljugend im Karneval Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Deutsche Gewerkschaftsbund-Jugend Sachsen-Anhalt	Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft-Jugend Sachsen-Anhalt	LandesSportJugend Sachsen-Anhalt
djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Landesverband der Kinder- und Jugend-Erholungszentren Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Jugend Anhalts	Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
fjp>media e.V. – Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt	Naturschutzjugend Sachsen-Anhalt e.V.
Gemeindejugendwerk Niedersachsen, Ostwestfalen, Sachsen-Anhalt	Paritätisches Jugendwerk im Paritätischen Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Landesverein Sachsen-Anhalt e.V.	Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Landesverband Sachsen-Anhalt
Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.	THW-Jugend Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt e.V.
Internationaler Bund Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste – Niederlassung Sachsen-Anhalt	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
JEF – Junge Europäische Föderalist:innen Sachsen-Anhalt e.V.	AG der Kreis-Kinder- und Jugendringe und Stadtjugendringe Sachsen-Anhalts

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. organisiert außerdem die AG der Jugendbildungsreferent*innen, die AG der Träger der internationalen Kinder- und Jugendarbeit, der offenen Jugendarbeit sowie die AG *juleica*.

Mitgliedschaften des KJR LSA in Organisationen
AGJ – Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e. V.
DBJR – Deutscher Bundesjugendring
KgKJH – Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.

Mitarbeit in Bündnissen und Treffen

Konferenz der Landesjugendringe

Trägerbündnis der Träger der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit, Integrationsarbeit und Engagementförderung

Treffen der Träger der Zivilgesellschaft

Demografieallianz des Landes Sachsen-Anhalt

LAG Mädchen* und junge Frauen* Sachsen-Anhalt

Netzwerk gegen Kinderarmut Sachsen-Anhalt

Landesarmutskonferenz Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt Weltoffen

Gremien-Mitarbeit des KJR LSA

IMAG Jugendpolitisches Programm der Landesregierung

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Beirat Landesprogramm Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit

IMAG Bürgerschaftliches Engagement

Redaktionsgruppe Engagement-Strategie der Landesregierung

Kuratorium der Stiftung Demokratische Jugend

Landesjugendhilfeausschuss des Landes Sachsen-Anhalt (LJHA)

LJHA

UA Jugendhilfeplanung

UA SGB VIII-Reform

UA Finanzen

AG Corona

AG Kinder- und Jugendbericht

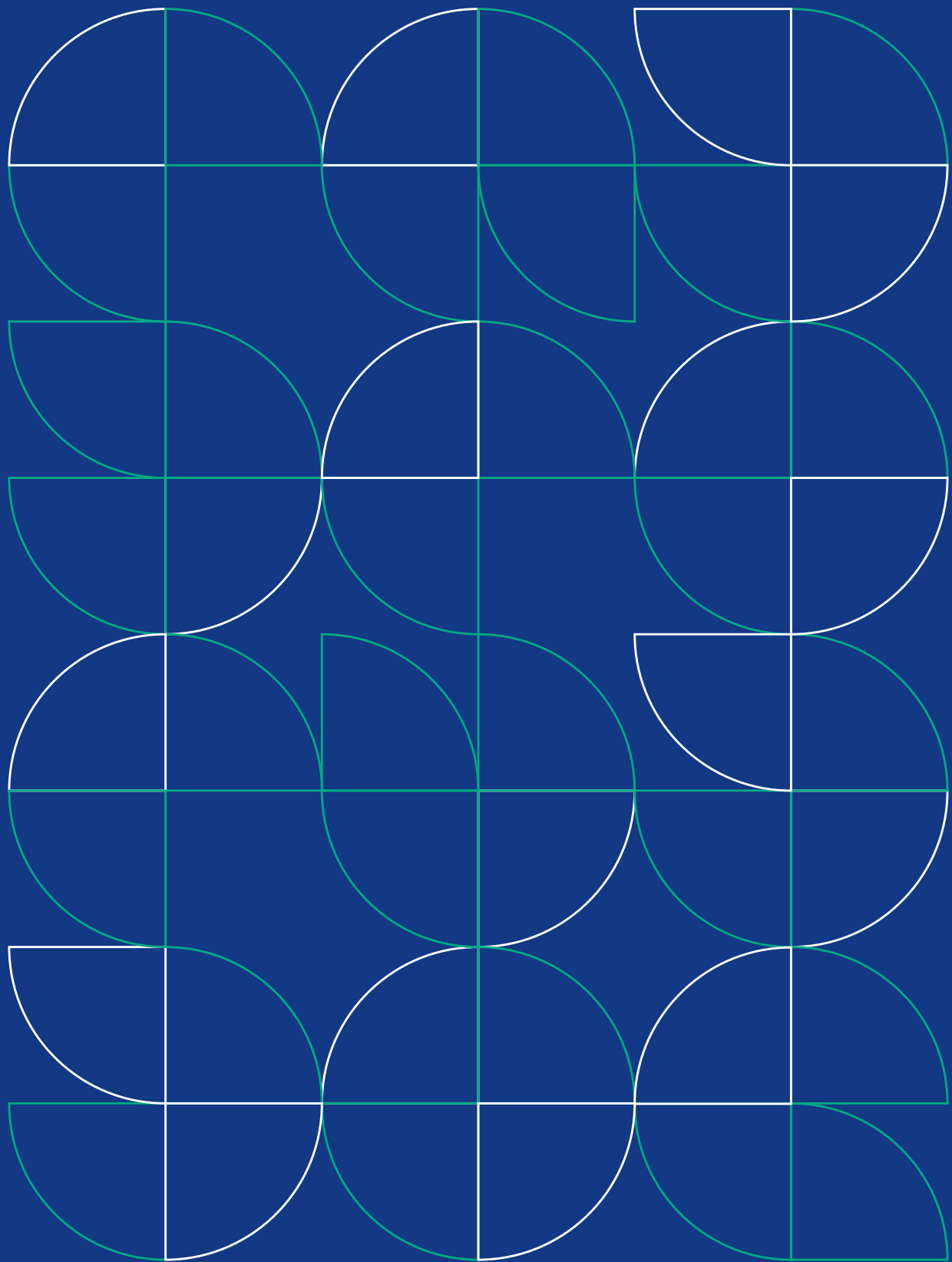
AG digitale Jugendarbeit

Beirat Landeszentrum Jugend + Kommune

Revierausschuss

Jury für den Demografiepreis 2024

Anhang



Gremiensitzungen	Datum			
Mitgliederversammlung	09.03.2024			
Sprecher*innenkreis	12.06.2024	16.10.2024		
Vorstandssitzungen/Klausur	15.01.2024	20.03.2024	04.06.2024	21.10.2024
	19.02.2024	18.04.2024	15.08.2024	21.11.2024
	19.03.2024	08.05.2024	05.09.2024	09.12.2024

Arbeitsgruppen	Datum	Themen
AG Vorstände und Geschäftsführungen	23.01.2024 14.11.2024	Haushaltspapier 2025/2026 AG Landtagswahl Schwerpunktthema Inklusion Nachklapp Richtlinie Jugendarbeit Austausch »Fachkräftegewinnung und Bindung«
AG JuBiRef	03.04.2024 19.11.2024	Förderrichtlinie Inklusion – Perspektive aufs Schwerpunktthema Digitalisierung <i>Wahlort</i> 2024 – Europawahl + Kommunalwahl Förderung in der Praxis <i>Wahlort</i> 2025/2026
AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit	15.02.2024 24.10.2024	Internationale Jugendarbeit und Schule – formale und nonformale Bildung Workshop »Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen« Austausch mit dem Ministerium für Bildung Wahlprogramm Landtagswahl 2026 – Voice-Up
AG <i>juleica</i>	23.04.2024 19.11.2024	Aktuelle Entwicklungen in der Überarbeitung von Landes- und Bundesgrundsätzen sowie Ausnahmeregelungen zur <i>juleica</i>
AG Recht	04.09.2024	Geschäftsordnung – Dringlichkeitsanträge SIK Fragesammlung Redeliste
AG Offene Kinder- und Jugendarbeit	22.02.2024 14.08.2024	Vorstellung und Austausch zu <i>Wahlort</i> Landshaushalt 2024 Kommunalwahl 2024 Fachkräftemangel in der Jugendarbeit Tag der offenen Jugendarbeit 2024
Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt (AG KKJRe/SJRe)	24.01.2024	Landshaushalt 2024 Kommunalwahlen 2024 Beschluss Selbstbild der AG und Forderungen zur Stärkung kommunaler Jugendringe Planung Klausurtagung 2024
	03.04.2024	Stärkung kommunaler Jugendringe Kommunalwahl 2024 Verteilung von Social-Tickets für Festivals
	21.08.2024	Austausch Ergebnisbericht Bestandsaufnahme kommunaler Jugendringe in LSA Austausch Inflationsausgleichszahlung Auswertung Kommunalwahlen 2024 Neubesetzung Jugendhilfeausschüsse
	07.11. bis 08.11.2024	Klausurtagung Austausch neubesetzte Jugendhilfeausschüsse Stärkung kommunaler Jugendringe in Sachsen-Anhalt Umgang mit Rechtspopulismus
	11.12.2024	Projektidee zur Unterstützung kommunaler Jugendringe Landshaushalt 2024 Kinder- und Jugendbericht des Landes

Veranstaltungen institutioneller Förderung	Datum	Themen
Das JPP – Dein Ort für gute Ideen – Digitaler Workshop	02.02.2024	Workshop für junge Menschen aus Sachsen-Anhalt Vermittlung von Inhalten des JPP Gemeinsame Erarbeitung von neuen Forderungen für <i>Jugendpolitisches Programm</i>
Digitalen Wandel gestalten	21.02.2024	Fachveranstaltung mit bekannter Organisationsentwicklerin in Keynote zu deren Erfahrungen in Vereinen/ Verbänden Veränderungsfelder im digitalen Wandel: Leitfaden und Methoden, um Veränderungsprozesse zu gestalten Stärkung und Befähigung von Fachkräften, um Digitalen Wandel in der eigenen Organisation aktiv gestalten zu können
IMAG <i>Jugendpolitisches Programm</i>	26.02.2024	Koordinierung Weiterentwicklung des Jugendpolitischen Programms Erarbeitung Verfahrensweise für Aktualisierung Vorstellung von Beteiligungsprozessen
Veranstaltung »How to politische Lobbyarbeit«	07.03.2024	Stärkung der politischen Interessenvertretung von kommunalen Jugendringen Impulse zu Aspekten der Interessenvertretung Austausch zur Erarbeitung praktischer Strategien für die politische Arbeit
Macht & Digitalität – Escape Game »General Solutions«	12.04.2024	Durchführung Escape Game »General Solutions« Kritische Auseinandersetzung mit Falschnachrichten und der Manipulation von Informationen Reflexion mit Teilnehmenden über den Einsatz von Gamification in der Bildungsarbeit Diskussion über Auswirkungen einer digitalisierten Welt auf das Leben junger Menschen und ihre politische Willensbildung Digitalpolitik als Querschnittspolitik, die alle Ressorts und insbesondere junge Menschen als Digital Natives betrifft (Eigenständige Jugendpolitik)
Jahresempfang	18.04.2024	Austausch mit Mitgliedern, Netzwerk-Partner*innen, Politik und Landesverwaltung
Fachtag » <i>juleica</i> will und lebt Inklusion«	08.08.2024	Input und Austausch zum Thema Inklusion im Kontext von <i>juleica</i> Input zu Inklusion als Herausforderung und Chance für die Jugendbildung Input zu konkreten Umsetzungsstrategien und gelebter Inklusion im Kontext von Jugendleitung Erfahrungsaustausch anhand von Beispielen, Hürden und Erfolgserlebnissen
Dialogforum »Jung. Engagiert. In Sachsen-Anhalt. – Wie Jugendengagement gestärkt und gefördert werden kann«	15.08.2024	Kooperationsveranstaltung mit Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V., der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, dem Landeszentrum Jugend + Kommune und der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt Diskussionen zum Engagement Jugendlicher und ihrer Bedarfe Präsentation guter Beispiele aus Sachsen-Anhalt Erörterung von Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätzen zur Unterstützung jungen Engagements in Sachsen-Anhalt
Fördermittel leicht gemacht – Online zum erfolgreichen Antrag	03.09.2024	Online-Kooperationsveranstaltung mit .lkj) und LanZe mit Tipps zur Beantragung von Fördermitteln und verschiedenen informativen Workshops Zielgruppe: Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Kultur- und Jugendarbeit, vernetzender Austausch
Fachtag Inklusion	17.10.2024	Fachtag für unsere Mitgliedsverbände Austausch und Informationen zu folgenden Themen: Einstiegs-vortrag zu Inklusion, unsichtbaren Behinderungen & chronischen Erkrankungen, Autismus, Einfache Sprache, Austausch zu konkreten Jugendbildungsmaßnahmen

Veranstaltungen institutioneller Förderung	Datum	Themen
Austauschtreffen »Prävention sexualisierter Gewalt«	13.11.2024	Weiterentwicklung von Schutzkonzepten queersensible Unterbringung von Teilnehmenden Prävention sexualisierter Gewalt im digitalen Raum
Voice-Up – Deine Themen für Sachsen-Anhalt	17.11.2024	Jugendkonferenz mit dem Ziel, sich über die Themen aus der AG Landtagswahl auszutauschen und dort die Position junger Menschen mit aufzunehmen
Denkfabrik <i>juleica</i> : »(Beratungs-)Gespräche zwischen Tür und Angel« – Einladung zur Schatzsuche	26.11.2024	Input und Austausch zum Potential spontaner Beratungsgespräche im Bereich der Sozialen Arbeit
Bundesweiter Strukturwandelaustausch	12.01.2024 22.03.2024 17.05.2024 29.05.2024 20.06.2024	Selbstorganisation der Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt zum Thema Beteiligung junger Menschen im Rahmen des Strukturwandels
Beteiligungsworkshops im Rahmen der Mitgliedsverbände und Freiwilligendienste	22.02.2024 19.06.2024 15.10.2024 23.10.2024	Einführung in das Thema Beteiligung Sensibilisierung für die Arbeit des Fachbereichs Jugendbeteiligung Vorstellung des Jugendpolitischen Programms/Portals
Treffen der Jungen Zukunftsgestalter*innen	13.02.2024 10.04.2024 15.06.2024	Information – und Austauschveranstaltung zu den Leuchtturmthemen »Strukturwandel«, »Nachhaltige Entwicklung« und »Jugendgerechte Mobilität« sowie eine analoge Abschlussveranstaltung, um junge Menschen über den aktuellen Stand bei den Leuchtturmthemen zu informieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen

Inhaltliche Beschlüsse des LJHA unter Mitwirkung des KJR LSA	Sitzung	Beschlussthema/Inhalt
Beschluss Nr. 2024-(8)-06	17.06.2024	Angesichts des akuten Fachkräftemangels in der Kinder- und Jugendhilfe fordert der LJHA die Landesregierung auf, eine umfassende Strategie zur Fachkräftesicherung und -gewinnung zu entwickeln, und regt an, dass das zuständige Ministerium die Federführung übernimmt. Zudem sichert der Ausschuss seine aktive Mitwirkung bei der Erarbeitung dieser Strategie zu.
Beschluss Nr. 2024-(8)-09	09.09.2024	Der LJHA beschließt das Positionspapier mit dem Titel »Folgen der Corona-Pandemie: Empfehlungen an die Landesregierung«. Das Papier unterstreicht die Notwendigkeit, Krisensituationen stärker aus der Perspektive junger Menschen zu betrachten, und formuliert konkrete Vorschläge, wie die Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt krisenfester gestaltet werden kann. Zentrale Themen waren u. a. die Sicherung von Freiräumen und außerschulischen Angeboten, die Unterstützung und Bindung von Fachkräften sowie die Stärkung digitaler Ressourcen.
Beschluss Nr. 2024-(8)-15	11.11.2024	Der LJHA fordert eine zügige Verabschiedung des Doppelhaushalts 2025/2026, da die vorläufige Haushaltsführung erhebliche Unsicherheiten für Träger, Fachkräfte und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe mit sich bringt. Zudem werden das zuständige Ministerium und das Landesjugendamt aufgefordert, den Übergang in der vorläufigen Haushaltsführung so zu gestalten, dass Angebote erhalten und Fachkräfte gesichert bleiben.
Beschluss Nr. 2024-(8)-16	11.11.2024	Der Landesjugendhilfeausschuss fordert das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung auf, sicherzustellen, dass die Mittel der Konzessionsabgabe im Kapitel 0517 Titel 684 61 zu Jahresbeginn vollständig verfügbar sind. Dadurch sollen Unsicherheiten für Jugendverbände und Träger sowie der hohe Verwaltungsaufwand durch unterjährige Bescheide vermieden werden.

Impressum

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.
V. i. S. d. P. Anne Seiffert, Vorsitzende
und Tanja Rußack, Vorsitzende

Schleiufer 14
39104 Magdeburg

info@kjr-lsa.de
www.kjr-lsa.de

Gestaltung/Satz: donnerandfriends.de
Illustrationen: Erni Donnerberg
Bilder: Die Bilder der Verbände wurden uns
jeweils von den jeweiligen Verbänden zur
Verfügung gestellt.

Dieser Bericht orientiert sich lose am
Social Reporting Standard, Stand 2014,
Creative Commons BY-ND 3.0.

Die Arbeit des Kinder- und Jugendring Sachsen-
Anhalt e. V. und dieser Arbeitsbericht werden
gefördert durch das Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des
Landes Sachsen-Anhalt.

Das Projekt *Wahlort* wurde durch das Landes-
programm für Demokratie, Vielfalt und Welt-
offenheit des Ministeriums für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung des Landes
Sachsen-Anhalt sowie durch die Stiftung Demo-
kratische Jugend gefördert.

Die Projekte »Virtuelle Lernwelten«, »App-
Gestützte Wahl-Aktivierung- und Information«
und »Bildungsfahrt 2024« wurden durch die
Stiftung Demokratische Jugend gefördert.





